

Das Doppeldorf

GEMEINDEMAGAZIN FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF

3 • 2026

Foto: Jens Ahner

Polarlichter über Petershagen

Das war ein beeindruckendes Schauspiel am nächtlichen Himmel am 19. und 20. Januar. Und viele haben es mit ihren Kameras festgehalten: Polarlichter über Petershagen und Eggersdorf. Auch unser Leser Jens Ahner hat sich warm angezogen und ist noch einmal in die Nacht hinaus gegangen, um diese schöne Silhouette mit der Petruskirche im Hintergrund und den leuchtenden Nordlichtern einzufangen. Wunderschön! Mystisch, aber eigentlich nüchterne Physik: Polarlichter, die sogenannte Aurora Borealis, entstehen, wenn geladene Teilchen des Sonnenwindes auf das Erdmagnetfeld treffen. Das Magnetfeld lenkt die Teilchen zu den Polen. In ca. 150 km Höhe stoßen sie mit Luftmolekülen zusammen und durch den Austausch der Energie werden die Gase angeregt, zu leuchten. Ist der Sonnenwind sehr stark, sieht man das Leuchten nicht nur in den nördlichen und südlichen Polregionen, sondern auch bei uns – bis in die Alpen waren die Lichter in jenen Nächten zu sehen.

Ihre Doppeldorf-Redakteurin Kathleen Brandau

Wahlen

Die Ergebnisse und Impressionen zu den Bürgermeisterwahlen.

Seite 2 u. 4

Osterrallye

Auch in diesem Jahr kann man im Dodo wieder auf Bildersuche gehen.

Seite 5

Einweihung

Die neue Mühlenfließ-Halle ist fertig und eingeweiht.

Seiten 8

Sport

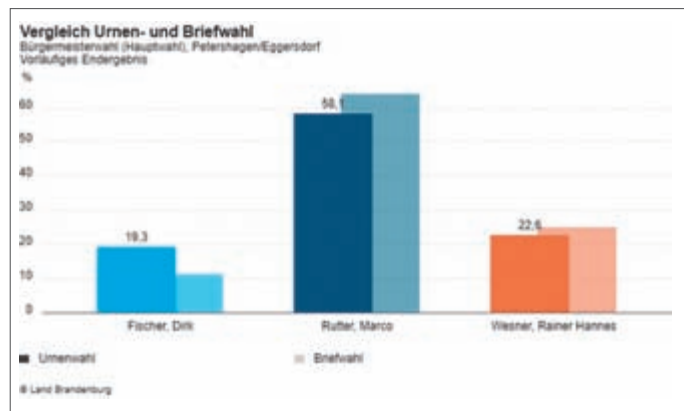
Der TSC hat wieder eine beeindruckende Turngala präsentiert.

Seite 20

Wahlergebnis der Bürgermeisterwahl

vom 15. Februar 2026

Am 15. Februar wählten die Petershagen/Eggersdorfer einen neuen Bürgermeister. Auch Amtsinhaber Marco Rutter trat wieder an zur Wahl für weitere acht Jahre. Von den 13.123 Wahlberechtigten der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf haben 7.909 ihre Stimmen (davon 51 ungültig) abgegeben. Das sind stolze 60,3 % Wahlbeteiligung, deutlich über dem Schnitt anderer Gemeinden bei Bürgermeisterwahlen. Marco Rutter wurde mit 60,1 % der Stimmen wieder gewählt.

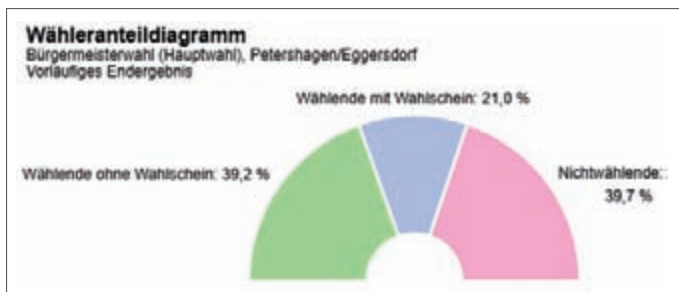


Wie die Gemeinde konkret gewählt hat, finden Sie in den dargestellten Ergebnissen (vorläufiges Ergebnis, 17.02.2026, 15:00 Uhr). Die ausführlichen Ergebnisse aus den einzelnen 13 Wahllokalen und den sechs Briefwahllokalen der Gemeinde finden Sie unter <https://wahlergebnisse.brandenburg.de>

Stimmen für Marco Rutter (Einzelbewerber)
– 4725 – 60,1 %

Stimmen für Rainer Wesner (Einzelbewerber)
– 1842 – 23,4 %

Stimmen für Dirk Fischer (AfD) – 1291 – 16,4 %



Grafik links: Vergleich Urnen-Briefwahl

Grafik rechts: Wählerdiagramm

Dank an die Wahlhelfenden

Am 15. Februar fand in Petershagen/Eggersdorf die Bürgermeister-Wahl statt. Die ordnungsgemäße Durchführung und der reibungslose Ablauf der Wahl wären nicht denkbar gewesen, ohne den freiwilligen Einsatz der 127 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die die Stimmen auszählten.

Mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit leisteten Sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Demokratie im Land und in der Gemeinde. Dafür sprechen wir Ihnen unsere Anerkennung aus und danken Ihnen herzlich!

Thorsten Göring
Wahlleiter

Amy Smith
für die Wahlbehörde





INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, im Jahr 2024 haben wir als Bürger unseres Doppeldorfes eine neue Gemeindevertretung gewählt. Diese hat sich mit neuen Mehrheitsverhältnissen inzwischen gut eingearbeitet, sodass von einer sachlichen und konstruktiven Arbeit gesprochen werden kann.

Die Fraktion der CDU ist darin mit vier Mitgliedern vertreten, wodurch wir uns in alle vier gebildeten Ausschüsse einbringen konnten. Dabei übernahm Frau Wioletta Lasch den Vorsitz über den Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und soziale Infrastruktur, den sie mit viel Engagement leidet. Herr Johannes Kliegel wurde Mitglied des Ausschusses für Bauleitplanung und Bauen, Herr Uwe Bendel Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Landschaftspflege und Wasserwirtschaft. Beide Herren verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Gemeindevertretung und in der Verwaltungswirtschaft. Ich selbst gehöre als Angehöriger der wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Berufe bereits ebenfalls langjährig dem Ausschuss für Finanzen, Vergabe, Kontrolle, Wirtschaft und Tourismus an.

Auf Grund unserer auch schon in Vorjahren in die Gemeindevertretung eingebrachten Fachkompetenz haben wir in nicht unerheblichen Maße zur Entwicklung unseres Doppeldorfes mit beitragen können. Dies sind z.B. die Entwicklung der Schulstandorte, der Kindergärten der derzeitigen Sanierung des Dorfsaales in Petershagen sowie der Sanierung unseres Waldsportplatzes, für welchen bis 2029 rund 6 Mio. EUR eingeplant sind, darunter rd. 3,7 Mio. EUR für den Neubau einer komplett neuen Tartan-Laufbahn. Dies unterstützen wir voll und ganz in der Hoffnung auf die Bewilligung der beantragten Fördergelder. Saniert werden muss, befindet sich doch das Gelände im Eigentum der Gemeinde. Unsere Finanzsituation ist stabil und das soll nach dem Willen der CDU-Fraktion auch in Zukunft so bleiben.

Am 10. Februar konnte die Gemeinde am Schulstandort Eggersdorf die neue Mühlenfließ-Zweifeldsporthalle einweihen, die neben der Grundschule Eggersdorf und unseren Vereinen auch von Senioren genutzt wird. An diesem Erfolg konnten wir konstruktiv mitarbeiten.

Trotz dieser kommunalen Erfolge nehmen wir in Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern eine große politische Unzufriedenheit wahr, die sich aber vor allem auf bundes- und landespolitische Themen erstrecken. Wir können das nachvollziehen. In Gesprächen mit Unternehmen wird deutlich, wie sehr sie durch Bürokratie, Steuerlasten und Personalkosten belastet sind. In Gesprächen mit Bürgern kommen sowohl Zukunftsangst und eine große Verunsicherung bis hin zur Politikverdrossenheit deutlich zum Tragen.

Die CDU-Fraktion wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern nach dem frostigen Winter einen sonnigen Frühling. Bleiben Sie gesund!

Ihr Wolfgang Marx, Fraktionsvorsitzender CDU

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Herzlichen Dank, liebe Petershagen/Eggersdorfer! Das Ergebnis der Wahl wie auch die große Zahl an Glückwünschen haben mich schier überwältigt. Vielen Dank für Ihren Zuspruch, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung! Besonders danken möchte ich meiner Familie sowie allen Freunden und Helfern, die mich durch die Wahl begleitet und so großartig unterstützt haben.

Auch wenn mir die Verantwortung als Bürgermeister viel Freude bereitet, im Alltag mit den vielfältigen Problemen, Herausforderungen und Interessen umzugehen, ist nicht immer einfach. Möglichst objektiv an Dinge heranzugehen erfordert es, auf diese aus möglichst unterschiedlichen Blickwinkeln zu schauen. Klar wird dabei aber auch, keine Lösung kann allem und jedem gerecht werden. Der Vorteil des einen gereicht unweigerlich zum Nachteil des anderen. Und wenn dann Kritik leichter zu äußern ist als Verständnis, dann gilt es, damit umzugehen. Auch deshalb hat das Ergebnis für mich hohe persönliche Bedeutung, generiere ich daraus positive Energie und den Schwung für neue Ideen.

Ihr klares Votum ist zugleich aber auch Anerkennung der hervorragenden und engagierten Arbeit unserer Mitarbeiter. Ob im Rathaus, den kommunalen Kitas und Horten, dem Jugendclub, auf dem Bauhof oder dem Gebäudeservice, dank des vielfältigen Engagements funktionieren die Dinge im Ort und stellt sich Zufriedenheit ein. Sehr gern gebe ich dieses Lob an mein Team weiter. Betonen möchte ich aber auch die Rolle der Gemeindevertretung, denn ohne ein konstruktives Miteinander und sachdienliche Entscheidungen wäre manche Entwicklung nicht möglich. Gemeinsam werden wir uns auch in den nächsten Jahren dem Wohl und der Entwicklung unseres Ortes widmen, fühlen wir uns allen Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet!

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle

Hinweis

Die Berichte aus den Sitzungen der Gemeindevertreter vom 10. und 26. Februar folgen in der April-Ausgabe des „Doppeldorfes“.



● Karin Lossin erhielt das neue Abzeichen „Wahl-Dirigentin“ in Gold vom Wahlleiter Torsten Göring sowie eine Urkunde. Sie war jedoch weit mehr als 15 Wahlsonntage im Wahlvorstand des Hauses Bötze für die Gemeinde ehrenamtlich tätig.
Fotos: K. Brandau

Auszeichnung „Wahl-Dirigent*in“ geschaffen Ehrenamt soll gewürdigt werden

Auf dem Neujahrsempfang wurde es durch Amy Smith, Mitglied der kommunalen Wahlbehörde, angekündigt: die Mitarbeiter in der Verwaltung, genauer des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit, haben sich etwas einfallen lassen, um das Engagement der freiwilligen Wahlhelfer noch mehr zu würdigen, denn für jede Wahl seien immerhin bis zu 140 Wahlhelfer für die 19 Wahllokale vonnöten, so Amy Smith.

Für die Wahlhelfer gab es bisher und gibt es auch weiterhin bei jedem Einsatz Erfrischungsgeld, Vollverpflegung und Getränke sowie eine Aufmerksamkeit von der Gemeinde wie etwa einen Gutschein oder, wie jetzt zur Bürgermeisterwahl, einen Schal. Angestellte der Gemeinde bekommen darüber hinaus einen Ausgleichstag gutgeschrieben, nicht dort Beschäftigte einen Nachweis über ihre Tätigkeit als Wahlhelfer zur Vorlage bei ihrem Arbeitgeber, der auch ihnen einen Ausgleichstag gewähren kann.

● Gute Stimmung herrschte auch in einem der sechs Briefwahllokale, als Wahlleiter Torsten Göring die Fan-Schals als Dankeschön überreichte.
Foto: Amy Smith



● In Bronze, Silber und Gold gibt es künftig das Abzeichen, das unser Online-Redakteur Hanns Otto Brahms entworfen hat.

Als Honorierung der Wahlhelfertätigkeit wurde nun noch zusätzlich die Ehrung „Wahl-Dirigent*in“ ins Leben gerufen- für 5 Tage Einsatz als Wahlhelfer gibt es den Anstecker in Bronze, für 8 Tage in Silber und für 15 Einsatztage in Gold. Zur kürzlich stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurden erstmals 55 solcher bronzenen, silbernen und goldenen Abzeichen durch Wahlleiter Torsten Göring und Amy Smith überreicht.

Die Bezeichnung für das Abzeichen „Wahl-Dirigent*in“ erklärte Amy Smith übrigens so: „Die Wahlhelfer sind wie Dirigenten- zuerst stimmen sie die Ouvertüre an, dann beobachten sie das Solo, die Wahlhandlung in den Kabinen, den Schlussakkord setzen dann das Falten des Wahlzettels und der Einwurf in die Urne. Der zweite Akt ist die Auszählung der Stimmen, der oft erst kurz vor Mitternacht endet.“
Lars Jendreizik

Engagement aus dem Hort unterstützt Briefwahl

Die diesjährige Bürgermeisterwahl in unserer Gemeinde war nicht nur ein wichtiger demokratischer Moment, sondern auch ein schönes Beispiel für gelebten Zusammenhalt in unserem Doppeldorf.

Auch dieses Mal übernahm das pädagogische Team des Hortes Eggersdorf gern einen Teil der Auszählung der Briefwahlstimmen. Mit der Vorbereitung, mit Konzentration und auch Spaß arbeiteten die Kollegen motiviert, bis jede Stimme ausgezählt war. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes wurde uns Helfern eine Aufmerksamkeit überreicht. Dieses Dankeschön drückt aus, wie sehr der Einsatz und der Zusammenhalt geschätzt wird.
Team des Hortes

Sachkundige Einwohner für Finanz- und Bau-Ausschuss gesucht

Für den Finanz- sowie den Bau-Ausschuss wird jeweils ein sachkundiger Einwohner gesucht. Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer Tätigkeit als Mitglied des Finanz- bzw. Bau-Ausschusses haben, werden gebeten, sich bis zum **31.03.2026** bei der Gemeinde Petershagen / Eggersdorf schriftlich oder per Mail zu bewerben. Die Berufung in den Ausschuss wird durch die Gemeindevertretung in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Burkhard Herzog,
Vorsitzender der
Gemeindevertretung

Marco Rutter
Bürgermeister

Ostergrüße



Der Winter hat uns in diesem Jahr lange und fest im Griff. Mit Schnee, Eisregen, überfrorenen Straßen und Gehwegen. Viele Jahre waren wir von dieser Eiseskälte entwöhnt. Auch im Februar hatte er uns noch etliche frostige Nächte und Schnee am Morgen beschert. Doch wenn Sie dieses Magazin in den Händen halten, hat hoffentlich der Frühling einzug gehalten in unseren Gärten. Am 20. März beginnt die Frühlingszeit und hat einen ersten Höhepunkt im Osterfest – Gelegenheit für einen Osterspaziergang bietet beispielsweise wieder die Osterrallye des Bündnisses für Familien (siehe Seite 5) oder Sie schließen sich der Osterwanderung des Heimatkundevereins an (siehe Seite 14). Aber in unserem grünen Dorf gibt es noch viele weitere Möglichkeiten, einen tiefen Zug Frühlingsluft einzuatmen.

Viel Freude dabei und eine frohe Osterzeit wünscht Ihre Dodo-Redaktion: *Lars Jendreizik, Hanns Otto Brahms und Kathleen Brandau*

Bürger fragen – Rathaus antwortet

Warum wurden an den Gräben in der Pohrt-schen Siedlung Bäume gefällt?

Gräben prägen unsere Gemeinde – und sie leisten viel. Sie sammeln Regen, leiten ihn ab und entwässern die Felder. In Trockenzeiten spenden sie Wasser zur Bewässerung. Offene Gräben stabilisieren so den Wasserhaushalt und helfen, unsere Landschaft und die Gemeinde zu pflegen. Sie sind auch Lebensräume. Frösche, Fische, Libellen und viele andere Arten finden hier ein Stück Natur. Natürlicher Bewuchs, Algen und Kleinstlebewesen reinigen das Wasser – auf ganz natürlichem Weg. Das verbessert die Wasserqualität.

Die Pflege der Gräben braucht Aufmerksamkeit. Große Bäume direkt am Wasser erschweren die Arbeit, nicht zuletzt durch ihr Laub. Kleinere Sträucher wie Schlehe, Weißdorn, Holunder oder Heckenrosen können nach Einzelfallprüfung stehen bleiben. Damit Großgeräte arbeiten können, muss ein Streifen von mindestens fünf Metern entlang der Gräben frei bleiben. Auf diesem Streifen darf weder gebaut noch gepflanzt werden.

Auch Hybridpappeln verlangen Pflege. Sie zeigen bisweilen Grünastausbrüche. Wir kontrollieren diese Bäume regelmäßig, um die Sicherheit zu gewährleisten. Für den freien Streifen zwischen der Wilhelm-Busch-Straße und der Georgstraße planen wir, voraussichtlich im Oktober 2026, die Pflanzung kleinerer Bäume. Das wertet den Bereich auf und erhält zugleich die naturnahen Strukturen.

Gräben sind also nicht nur funktionale Elemente unserer Landschaft. Sie bereichern auch das Stadt- und Landschaftsbild – für Menschen, Pflanzen und Tiere gleichermaßen.

Wir hoffen, dass Sie die Arbeiten an den Gräben nun besser einschätzen können. Bei Fragen sendet uns bitte eine E-Mail an info@rathaus-doppeldorf.de oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf den Austausch.

Ihr Sachgebiet Naturschutz

DIE ANGERSCHEUNE LÄDT EIN

Zum traditionellen Angerscheunenfrühstück – stets am letzten Dienstag im Monat – hat das Team der Angerscheune diesmal Frau Barbara Kromphardt eingeladen. **Am 31. März** wird sie zu Gast sein mit Gedichten und Geschichten aus eigener Feder, die den Frühling willkommen heißen. Beginn ist wie gewohnt 10 Uhr. Im Angebot ist ein leckeres Frühstück, so wie es die Gäste seit Jahren gewohnt sind.

Zum Vormerken: Im April wird die Gruppe „KlangArt“ mit Wolfgang Ohmer und Peter Stein **am 25. April** ab 18 Uhr zu Gast sein. Näheres dazu dann im nächsten „Doppeldorf“.

-kat-

5. Oster-Rallye im Doppeldorf startet bald!

Finde die versteckten Bilder im Ort

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine kunterbunte Oster-Rallye (**23.02. bis 19.04.**) geben, bei der jeder mittels Laufkarte die zahlreichen Verstecke der eingereichten Osterbilder suchen kann. Noch bis 18.03. können die gemalten Osterbilder am Infostand im edeka-Markt Losensky, der Bibliothek Eggersdorf (Am Markt 18) abgegeben werden. Es gibt eine kleine Osterüberraschung. Die Suchkarte ist ab 27.03. am Info-Stand im EDEKA-Center Losensky, in der Bibliothek Eggersdorf sowie den Kitas der Gemeinde und unter www.doppeldorf.de erhältlich. Ab 30.03. können die versteckten Bilder im Ort gesucht werden.

Gebe deine ausgefüllte Suchkarte bis 19.04. in der Box beim EDEKA-Center ab.

Auf die besten Spürnasen werden Anfang Mai benachrichtigt und erhalten tolle Gewinne.

Euer Bündnis für Familie Petershagen/Eggersdorf

oster-Rallye
30.3.-19.4. im Doppeldorf

Mitmachen und Gewinnen!

1. Finde die versteckten Osterbilder im Ort.
2. Schreibe den Fundort der Bilder in die Laufkarte. (erhältlich beim EDEKA Losensky am Info-Stand, in den Kitas der Gemeinde und auf Doppeldorf.de)
3. Gebe deine ausgefüllte Laufkarte bis zum 20.4. beim EDEKA Losensky am Info-Stand ab.
4. Die besten Spürnasen werden Anfang Mai benachrichtigt und erhalten tolle Gewinne.

Was ist die Oster-Rallye? Eine farbeifröhliche Osteraktion vom Bündnis für Familie Petershagen/Eggersdorf, bei der gemalte Bilder zur Osterzeit (23.2.-19.4.) an 40 verschiedenen Orten im Doppeldorf ausgehängt werden. Mittels Suchkarte könnt Ihr Euch auf die Suche nach ihnen machen. Die fleißigsten Entdecker gewinnen einen Preis.

LOSENSKY MÄRKTE
VON EDEKA
Petershagen/Eggersdorf

Kitas
Petershagen/Eggersdorf e.V.



● Mitte Februar wurden am Mühlenteich in Eggersdorf Bäume gefällt. Künftig wird dort das „Haus Mühle“, ein Haus für Mitarbeiter des Rathauses Petershagen entstehen. Auch Vereine werden das Haus nutzen können. Die Gemeindevertretung soll künftig dort tagen. Foto: K. Brandau

BAUGESCHEHEN AKTUELL

Baldiger Baubeginn „Haus Mühle“

Die Bauarbeiten für das neue "Haus Mühle" im Herzen von Eggersdorf beginnen in Kürze. Dies bringt eine wichtige Änderung für alle mit sich, die bisher den öffentlichen Parkplatz neben dem „Landgasthof“ in der Karl-Marx-Straße genutzt haben. Seit Mitte Februar ist dieser Parkplatz für die Dauer der Bauarbeiten gesperrt. Alternative Parkmöglichkeiten finden Sie in den umliegenden Nebenstraßen. Bitte nehmen Sie dabei Rücksicht auf die Grünstreifen und Anwohner. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese notwendige Maßnahme. Die Sperrung dient der Verkehrssicherheit auf der Baustelle und dem Schutz aller Beteiligten. Die Baugenehmigung wurde durch den Landkreis erteilt. Mitte Februar wurden dort Bäume im künftigen Baufeld gefällt, die einem späteren Baugeschehen nicht standgehalten hätten. An einigen Bäumen war Trockenstress zu erkennen. Hier ist es sinnvoll, neue Bäume zu pflanzen mit entsprechender Kronenwuchsform (Säulenform), die gegen den Stress des Klimawandels widerstandsfähiger sind. Auch die sehr invasive Baumart „Götterbaum“ musste weichen.

Näheres zum Bauvorhaben und dem Baubeginn erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindemagazins.

Waldsportplatz

Die Fördermittelanträge, um Teile des Sportplatzes zu sanieren, sind planmäßig eingereicht worden. Jetzt werden die Anträge ausgewertet. Eine Rückmeldung ist erst ab Juni 2026 zu erwarten. Auch die Pläne für die Sanierung des Kunstrasenplatzes sind soweit abgeschlossen. Auf dieser Grundlage wurde bereits der Vorantrag zur Förderung eingereicht. Der komplette Antrag folgt mit Freischaltung der Antragsunterlagen. Sowohl der Kreissportbund als auch der Landessportbund haben der Maßnahme bereits zugestimmt.

Die Baugenehmigung für die Sanitäranlage am Allwetterplatz wurde erteilt. Durch den späten Zeitpunkt werden sich Ausschreibung, Lieferung und Montage der Sanitäranlage in das laufende Jahr erstrecken.

Rathaus Eggersdorf

Umbaumaßnahmen im Rathaus: Die Entwurfspläne sind fertig gestellt. Die Leitungsführung ist abgestimmt. Die Planunterlagen und das Leistungsverzeichnis sollen Ende Februar vorliegen.

Parkraumprofilierung in Anliegerstraßen

In einzelnen Anliegerstraßen sind die besonders stark belasteten Randflächen bewertet worden und es wurden Möglichkeiten geprüft, diese Randflächen zu verbessern und für ein Parken am Straßenrand tauglich zu machen. Einzelne Maßnahmen sollen schnellstmöglich umgesetzt werden. Für den als Parkfläche genutzten Streifen am Spielplatz Elbestraße/Lucasstraße ist das erforderliche Material bereits geliefert worden.

Bushaltestellen

Mitte Januar fand eine Abstimmung zur Einrichtung einer neuen Bushaltestelle „Neue Straße“ in der Ernst-Thälmann-Straße zwischen Straßenverkehrsamt, dem Landkreis und der Busgesellschaft Mobus statt. Diese soll die Buslinie 932 zwischen Ortszentrum Eggersdorf und Bahnhof Strausberg ergänzen und sowohl die Arztpraxis als auch den Nahversorger Norma besser anbinden. Hierfür werden entsprechende Anträge beim Straßenverkehrsamt gestellt.

Straßenschäden nach Frost

Aktuell vermehren sich die Straßenschäden. In der Platanenallee hat der Bauhof aufgrund der vielen Schäden bereits Schilder gestellt. Diese Straße wird komplett gefräst und eine neue Deckschicht aufgebracht. In diesem Zuge soll auch gleichzeitig dort der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestelle erfolgen. Auch die Rosa-Luxemburg-Straße wird im Abschnitt bis zur Schule gefräst und mit neuer Deckschicht versehen werden. Die Schäden sind zu groß, um sie flicken zu können.

Indem die Projekte zusammengelegt und gemeinsam ausgeschrieben werden, sollen Kosten gespart werden. -kat-

● Schlaglöcher nach dem Frost, wie hier in der Platanenallee, tauchten an vielen Orten im Gemeindegebiet auf. Schuld war der ständige Wechsel zwischen Frost- und Tauwetter. Foto: Bauhof





● Für 60 Jahre in der Feuerwehr geehrt: Hans-Dieter Kandzia (3.v.li.) und Mario Eidekorn (3. v.re.). Ministerpräsident Dietmar Woidke (2.v.re.) überreichte Urkunden und Medaillen im Beisein von Matthias Neß (li.), Marco Rutter (re.) und Landrat Gernot Schmidt (m.).

Jahreshauptversammlung der Ortswehren

Ministerpräsident Dietmar Woidke als Gast

Das vergangene Jahr aus der Sicht der beiden Ortswehren zu bilanzieren, ist gute Tradition. So begrüßte Matthias Neß, neuer Gemeindeführer, die Kameradinnen und Kameraden der Petershagener und Eggersdorfer Feuerwehr sowie deren Partner kürzlich in der Giebelseehalle zur Jahreshauptversammlung für das Jahr 2025.

In seiner Begrüßungsrede betonte er, wie wichtig es sei, eine Partnerin/einen Partner an seiner Seite zu haben, die das Verständnis für die Einsätze und Arbeit aufbrächten und welche dafür einen Orden verdient hätten. Er schätze die Diversität, die unterschiedlichen Lebensentwürfe der Kameraden, aber auch die gegenseitige Unterstützung sowie die Leidenschaft, anderen helfen zu wollen. Sein besonderer Dank gelte Raik Brauner, der acht Jahre als Gemeindeführer fungierte.

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, der zu Gast war, um zwei Kameraden besonders zu ehren, bezog sich in seiner Rede auf die Einsatzbereitschaft der Kameraden. Er fragte, ob es selbstverständlich sei, dass man nachts um drei Uhr zu einem Einsatz gerufen werde, von dem man nicht wisse, was einen erwarte. Sei es selbstverständlich, dass man sich selbst in Gefahr bringe, um anderen zu helfen? Nein, sei es nicht, lautete sein Fazit. Das, was man bei der Wehr leiste, gehe über ein normales Ehrenamt hinaus. Dietmar Woidke erinnerte weiter daran, dass man als Feuerwehrmann seine Freizeit opfere, somit seiner Frau und Kindern fehle, dass man die Zeit mit Übungen verbringe, um im Einsatz als Team zu funktionieren. Dafür gelte allen Kameradinnen und Kameraden großer Respekt und Dank. Martin Schuchardt hob in seiner Laudatio für Oberbrandinspektor Hans-Dieter Kandzia und Hauptbrandmeister Mario Eidekorn, beide mit der Medaille in Gold für 60 Jahre Treue Dienste in der Feuerwehr von Ministerpräsident Manfred Woidke geehrt, hervor, dass man, so wie Hans-Dieter Kandzia es einmal sagte, Feuerwehrmann mit dem Herzen sein müsse. Martin Schuchardt, selbst erst 54, fragte, was er den beiden sagen solle, die selbst schon allein 60 Jahre bei der Feuerwehr wären. Schließlich brachte er es auf einen Nenner: „Blumen für die Frauen, Orden für die Männer!“

Marco Rutter betonte in seiner Rede, dass Raik Brauner, der vor acht Jahren wie die „Jungfrau zum Kind“ kam, als er zum Posten des Gemeindeführers berufen wur-



● Zum Gruppenbild mit Ministerpräsident versammelt: ein Teil der geehrten Kameraden zur Jahreshauptversammlung am 20.02.2026.

Fotos: E. Nemschok, www.mol-nachrichten.de

de, sein großer Dank gelte. Er habe immer hohe fachliche Ansprüche an sich selbst gestellt; unter seiner Führung hätten die Wehren einen „großen Sprung nach vorn“ gemacht, die Ortswehren seien sehr gut auf viele mögliche Szenarien vorbereitet.

Marco Rutter sei stolz auf die Feuerwehren in beiden Orten; wenn die Mannschaften zu einem Einsatz aus allen Richtungen anrückten, würde sichtbar, mit welcher hoher Qualität alles geleistet würde.

Gemeindeführer Matthias Neß führte in seinem Jahresbericht an, dass es 2025 insgesamt 119 Einsätze gegeben habe, 30 % davon seinen Brand-, 70 % Technische Hilfe-Einsätze gewesen. In Summe hätten alle Einsätze 1749 Stunden bzw. 73 Tage betragen.

Folgende Beförderungen wurden vorgenommen:

Zum *Feuerwehrmann* wurden Leander Joswich und Martin Schloms berufen. Den Titel *Oberfeuerwehrmann*, -frau haben Dawid Burmeister, Jayden Sebastian Bretzke, Marian Lamprecht, Paula Pia Rolle und Max Schuchardt erhalten. *Löschmeister* wurden Scott Dargelis, Dominik Domke, Conrad Samuel Scheidt und Martin Schulze. *Oberlöschmeister* dürfen sich ab jetzt Albert Ahl, Julian Fritsch und Jonas Kliegel nennen. Zum *Hauptide Löschmeister* wurden Lars Bremer, David Groß, Tobias Lehmann und Steven Persicke ernannt. Erster *Hauptide Löschmeister* ist Martin Gerlach, Brandmeister Sebastian Buley, *Oberbrandmeister* sind Thomas Borchert und Olaf Poschitzki, *Hauptbrandmeister* Matthias Neß und Paul Sauer geworden.

Besondere Ehrungen

Medaillen für 20 Jahre Treue Dienste bekamen Oberlöschmeister Lars Bremer, Hauptide Löschmeister David Groß und Brandmeister André Vanselow. Für 30 Jahre Treue Dienste wurden Oberbrandinspektor Marco Rutter, Hauptbrandmeister Pascal Hermann und Oberbrandmeister Bernd Brauner sowie für 40 Jahre Hauptide Löschmeister Bernd Blankenburg ausgezeichnet.

Die Medaille „Ukrainehilfe“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg erhielt Löschmeister John-Paul Gansewendt zugesprochen.

Mit dem Leistungsabzeichen Feuerwehrdienstverordnung 3 des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg in Silber wurde Hauptide Löschmeister David Groß, in Bronze Oberfeuerwehrmann Marian Lamprecht ausgezeichnet.

Die Einsatzmedaille „Hochwasser 2024“ erhielten Brandmeister Hagen Wollburg und Hauptbrandmeister Paul Sauer.

Ehrenurkunden für besonderes Engagement in der Feuerwehr wurden dem Ersten Hauptide Löschmeister Martin Gerlach, Feuerwehrmann Tim Hoffmann, Brandmeister Gerrit Rademann, Erstem Hauptide Löschmeister Christian Römer-Roßberg, Löschmeister Martin Schulze sowie Oberlöschmeister Riccardo Zimmermann ausgestellt.

Lars Jendreizik



• Marco Rutter (2.v.li.) und Schulleiterin Petra Rühle (2. Re.) durchschneiden mit einer Schülerin das Band. Begleitet von Rathausmitarbeiterin Lisa Szameitpreiks (Bereich Schule) und Christian Roth, der als Hochbaufachmann den Bau im Rathaus begleitet hat..

Im Laufschrift in die Halle

Eggersdorfer Grundschüler weihen Mühlenfließhalle ein

Der 10. Februar 2026 wird als ein wahrlich großer Tag in die Chronik der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf eingehen. Die Mühlenfließhalle wurde eingeweiht – und das sogar vorfristig! Nachdem das Eröffnungsband zerschnitten wurde, eroberten zunächst die Viertklässler der Grundschule Eggersdorf im Laufschrift den Hallenboden. Nach ihren ersten Laufrunden präsentierten sie eigene „Sport-Songs“: „Wir wollen fairen Sport, das ist kein leeres Wort, halten Ehrenwort – immer fairen Sport.“ Bürgermeister Marco Rutter setzte sich zu den Schülern und erklärte vor dem versammelten Publikum stolz das neue Schmuckstück der Gemeinde: „Am Tage werden hier die Kinder den Schulsport und am Abend die Erwachsenen den Freizeitsport ausüben können.“ Die Zweifelhalle hat eine Größe von 22 x 44 Metern. Neben dem Schulsport werden Vereins-Sportarten wie Handball, Badminton, Basketball, Volleyball, Tischtennis und Karate hier zu Hause sein. Zu den Besonderheiten gehört, dass auf dem Hallendach Solarpaneele installiert sind, die einen Batteriespeicher versorgen. Beheizt wird die Halle mit zwei Wärmepumpen. Knapp acht Millionen Euro hat die Gemeinde hier an der Rotdornstraße investiert. Ehe dann Marco Rutter gemeinsam mit den Kindern selbst noch ein paar sportliche Runden dreht, dankte er unter anderem dem Bauherren, Schneider-Systembau GmbH, und allen, die am reibungslosen Ablauf des Vorhabens beteiligt waren.

Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

• Sobald das Band durchschnitten war, wurde die Halle von Schülern der Klasse 4 b gestürmt.



• Die Halle wird gestürmt von den Klassen 1c, 2c und 4b.

Der Sporthallen-Rap – selbst gedichtet und aufgeführt von der Klasse 4 b mit Musiklehrerin Jana Kaließ:

Eggersdorf, seid ihr bereit? Neue Halle, neues Kapitel komm, wir machen Lärm
Früher war hier nur Beton und Plan, jetzt glänzt die Halle, wir kommen an
Erster Schritt über frisch lackiertem Feld.
Hier beginnt unsre kleine Sportler-Welt.
Trikots sitzen, die Turnschuhsohlen kleben
Herzen pumpen, wir fühlen dieses Leben.
Vor der Tribüne ruft der ganze Ort:
Eggersdorf hier ist unser Sport.
Eggersdorf geht an den Start.
Neue Halle, neuer Part. Jeder Korb, jeder starke Schlag,
schreibt Geschichte, Tag für Tag.
Eggersdorf geht an den Start.
Unsere Träume steh'n parat.
Ein Team, ein Ziel, ein Ort.
Das ist unsere Heimat – Sport.
Pfeife pfeift, erster Aufschlag, erster Wurf.
Kinderlachen, durchzieht den ganzen Hof.
Lehrer, Eltern, Freunde, Schulter an Schulter.
Heute sind wir lauter, stärker, bunter.
Hier fällt man hin und steht wieder auf.
Verliert vielleicht, doch gibt niemals auf.
Fairplay im Blick, Respekt im Ton.
Aus Bewegung wächst Vision.
Hebt die Hände, rechts und links
für die Kleinen, die schon sprinten.
Für die Großen, die heute staun' lässt die Halle richtig anschau'.
Eggersdorf behält den Beat im Blut.
Diese Halle gibt uns Mut. Jeden Tag ein neuer Start.
Ein Team, ein Traum, ein Ort, so stark.

• Mit Musik begrüßt die 4b das Publikum zur Einweihung.
Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de





● „Und Action“ – die Gemischte Garde wurde beim Trainieren in der neuen Eggersdorfer Sporthalle aufs Korn genommen, Trainer Timo Schenk interviewt von Ulrike Finck.
Foto: Hanns Otto Brahms.

rbb vor Ort in Eggersdorf: Dorfleben zwischen Puppenwerkstatt und Arztpraxis

So lautet der Titel der Sendung, die der rbb kürzlich in Eggersdorf drehte – unter anderem bei unserer Eggersdorferin Elli Fincke. Seit 25 Jahren führt sie eine kleine Puppenwerkstatt, in der sie mit viel Geduld Familienschätze und Spielzeuge aus vergangenen Jahrzehnten restauriert. Viele von uns erinnern sich vielleicht noch an solche Stücke aus der eigenen Kindheit.

Der rbb besuchte außerdem die Arztpraxis Schwandt, die sich seit Jahren engagiert um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger kümmert. Gemeinsam mit ihrem Team zog die Praxis kürzlich in größere Räume – ein Schritt, der dank der tatkräftigen Unterstützung von Familie und Gemeinde gelang.

Ein weiterer Drehort war unsere neue, moderne Turnhalle in Eggersdorf. Hier trainieren bereits zahlreiche Vereine, darunter der Eggersdorfer Carneval Club e. V., dessen Tänzerinnen und Tänzer mittwochs dem Tanzsport fröhnen. Die Förderung des Sports liegt uns besonders am Herzen, und so freuen wir uns, dass die neue Turnhalle am 10. Februar feierlich eingeweiht wird.

Mein Respekt gilt den Tänzerinnen und Tänzern – toi, toi, toi für eure nächsten Auftritte! Das war Karneval vom Feinsten: „Dat hāt ihr joot jemaat!“

Alle drei Szenen aus Eggersdorf waren Teil der Sendung „Der Tag in Berlin & Brandenburg“. Sie finden Sie auf unserer Webseite unter „Aktuelles“. (rbb tanzt (dreht) in Eggersdorf)

Ein herzlicher Dank geht an das rbb-Team um Moderatorin Ulrike Finck für den Besuch bei uns.

Hanns Otto Brahms



● Die ersten vier Seiten sind gedruckt: Drucker Herr Reinhardt, Wolfgang Zielsdorf vom Medienrat und Druckerei-Chef Andreas Koch (v.li.) fachsimpeln über den Andruck. Im Hintergrund rechts die Druckmaschine, links Farbtöpfe für viele weitere bunte Seiten.
Fotos: K. Brandau

10.000 Bögen pro Stunde

„Dodo“ besuchte Druckerei

24 Seiten im 4-Farb-Druck, seit Januar erscheint das Gemeindemagazin voll in Farbe – das wollte sich Wolfgang Zielsdorf vom Medienrat einmal live vor Ort ansehen.

27.01., 10 Uhr: Andruck des Februar-„Doppeldorfes“ in der Tastomat-Druckerei in Strausberg. Es ist laut, die Maschinen rattern, es riecht, oder wie Wolfgang Zielsdorf sagen würde: „es duftet“ nach Druckerschwärze. Wenn die Redaktion ihre Arbeit beendet hat, beginnt sie für den Fachmann des Druckerhandwerks, Herrn Reinhardt: die belichtete Druckplatte wird in die Maschine eingespannt, der 63 mal 44 Zentimeter große Papierbogen für die Außenseiten des „Dodo“, auf der vier DIN-A4-Seiten Platz haben, wird auf den Weg durch die Maschine geschickt – 7000 Mal, dann wird das Papier gewendet und weitere 7000 Mal durchgejagt. 10.000 Bögen schafft die Maschine in einer Stunde. Von der Druckplatte über eine Gummimatte kommen dabei an vier Stationen die einzelnen Farben auf den Bogen: schwarz, blau, rot und gelb. 4-Farb-Druck nun für alle 24 Seiten! Wolfgang Zielsdorf war der maßgebliche Ideengeber, dies in den neuen Auftrag für den Druck mit aufzunehmen. Die Tastomat-Druckerei in Strausberg wird nun weitere Jahre unser Gemeindemagazin drucken. Vollfarbig.

Herr Reinhardt überwacht den Druck am Bildschirm: Stimmen die Farben, überlappen sie nicht in den Fotos auf den Seiten. Sie dürfen nicht „blitzen“, nennt das der Fachmann.

Alles wird genau justiert – eine Wissenschaft für sich. Technik hilft, aber Gespür und Erfahrung des Fachmannes sind unverzichtbar. Für die Innenseiten steht eine noch größere Druckmaschine bereit – hier braucht es ebenfalls nur einen Papierbogen, der wieder beidseitig bedruckt wird, auf dem jedoch 8 Seiten Platz finden. Dann wird geschnitten, gefaltet, geheftet, werden die 7000 Exemplare á 24 Seiten in Kartons verpackt und das „Doppeldorf“ macht sich auf den Weg zu Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser...

-kat-

● Wolfgang Zielsdorf und Andreas Koch begutachten die vier A4-Seiten auf dem ersten Druckbogen.



AfD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Bürgermeisterwahlen sind entschieden, und wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Die AfD gratuliert Marco Rutter herzlich zur Wiederwahl in Petershagen/Eggersdorf. Im ersten Wahlgang eine Mehrheit von über 60% bei einer Wahlbeteiligung von über 60%. Ebenso wurde Ansgar Scharnke in Neuenhagen bei Berlin erneut im Amt bestätigt. Die Bürgerinnen und Bürger haben beiden Amtsinhabern erneut ihr Vertrauen ausgesprochen – das verdient Respekt und Anerkennung.

In Strausberg wird es nun zu einer Stichwahl zwischen zwei Kandidaten kommen; für den AfD-Kandidaten hat es in dieser reinen Personenwahl leider nicht gereicht. Besonders bedenklich ist auch hier die Wahlbeteiligung von nur 46,9 %. Mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten hat ihr demokratisches Recht nicht wahrgenommen.



Demokratie lebt vom Mitmachen, vom Engagement und von der aktiven Beteiligung der Bürger. Jede Stimme zählt, heute und in Zukunft.

Erik Pardeik

www.afd-doppeldorf.de

Bündnis 90/Die Grünen

Neues Team, bewährte Werte – engagiert für unsere Gemeinde

Veränderungen gehören zu einer lebendigen Gemeinschaft dazu. Wenn Menschen neue Aufgaben übernehmen o. Ämter weitergeben, zeigt das: Unsere Arbeit lebt vom Einsatz vieler Einzelner und vom Vertrauen ineinander. Im Januar hat unser Ortsverband den Vorstand neu gewählt: Doreen Gielisch wurde als Sprecherin bestätigt. Martina Walter-Wolfersdorf ist neue Co-Sprecherin. Astrid Ahner und Tobias Rohrberg unterstützen den Vorstand als Beisitzer*in. So sind wir gut aufgestellt. Justus Meißner hat am 01.02. das Mandat in der Gemeindevertretung übernommen. Er bringt viel Expertise mit, auch durch sein bisheriges Engagement als sachk. Einwohner im Bauausschuss. Astrid Ahner ist zudem neue Fraktionsvorsitzende. Das Amt wird somit von einer Frau geführt – ein wichtiges und gutes Zeichen. Wir freuen uns auf die weitere Arbeit in der Gemeindevertretung. Fachkompetenz ist dabei wichtig. Genauso aber auch der Umgang miteinander. In Zeiten von Wahlen – aber nicht nur – wird auf vielen Kanälen engagiert (weiter-)diskutiert. Verschiedene Meinungen gehören dazu. Entscheidend ist, ob wir einander zuhören, dabei andere Sichtweisen zulassen und respektvoll miteinander bleiben. Sachlichkeit und transparentes Handeln, um gemeinsam die besten Lösungen zum Wohle aller Bürger*innen zu erarbeiten, bleibt unser Anspruch. Wir gratulieren Marco Rutter zum Wahlsieg und wünschen ihm für die zweite Amtszeit viel Erfolg und gute Entscheidungen. In herausfordernden Zeiten kommt es auf klare Prioritäten und ein konstruktives Miteinander an. Bezahlbarer Wohnraum, gesicherte Ärzteversorgung u. Umsetzung des Radwegkonzepts bleiben zentrale Aufgaben, die wir gemeinsam weiter voranbringen möchten.

OV P/E Bündnis 90/Die Grünen

CDU

Die Ortsrundgänge haben sich etabliert

„Ortsrundgang“ mit dem Untertitel „Dialog unterwegs“, diese Einladung wurde bisher gut angenommen. Fachliche historische Informationen gab es u.a. in der Wilhelm-Pieck-Straße und dem Dorfkern Petershagen, während es am

Giebel- und Teilungssee eher um Fragen des Naturschutzes ging. Frau Jarczyk führte uns durch für viele unbekannte Ecken im Ortszentrum Eggersdorf, der Bürgermeister erläuterte das geplante „Haus Mühle“ und zeigte u.a. die neue Sporthalle, um nur einige Treffpunkte zu nennen. Die sogenannten „Hintergrundinformationen“ sind das Interessante, sagten mir Teilnehmer. Warum, aus welchen Beweggründen und wie etwas entstanden ist, hilft zu verstehen, warum unser Ort so ist, wie er derzeit ist. Aber auch künftige Projekte wurden in den Blick genommen. Die Anlieger des „Grünen Bogens“ (Neue- und Thälmannstraße) und der „Alten Gärtnerei“ in Eggersdorf sowie der Tasdorfer – und Annenstraße in Petershagen waren sehr interessiert an der geplanten Bebauung, Fragen, aber auch Sorgen wurden vorgetragen. All das waren Begegnungen und Gespräche, die hilfreich für die kommunalpolitische Arbeit sind. Die Themen und Treffpunkte der vergangenen 18 Ortsrundgänge wurden jeweils von mir vorgeschlagen. Selbst von langjährigen Einwohnern hörte ich öfter „hier war ich ja noch nie!“ oder „das habe ich noch nicht gewusst“, während andere ergänzen können. Daher ist meine Bitte: Welche Ecke unseres Ortes interessiert Sie? Worüber wollen Sie mehr wissen? Was stört Sie möglicherweise auch? Was bewegt Sie? Schreiben Sie mir an kliegels@gmx.de, damit wir weiter im „Dialog unterwegs“ bleiben.

Johannes Kliegel für die CDU Fraktion

Die Linke

Position der Verbandsversammlung des Wasserverbandes (WSE) stärken

Der Wasserverband Strausberg-Erkner ist ein kommunaler Zweckverband der beigetretenen Mitgliedergemeinden der Region zum Zwecke der Versorgung mit Trinkwasser und der Entsorgung des Abwassers. Als demokratisches Kontrollgremium gegenüber der Verwaltung und dem Verbandsvorsteher fungiert die Verbandsversammlung mit ihren gewählten Vertretern, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus den Mitgliedergemeinden. Nach den Problemlagen der letzten Jahre (Trinkwasserversorgung, Gartenzähler) ist es meiner Meinung nach wichtig, eine kompetente Verbandsversammlung und Verbandsvorsitzenden(n) zu haben, um die erforderlichen Entscheidungen für die zukünftigen Anforderungen transparent und finanziell tragfähig zu treffen. Auch wenn derzeit weniger als 60% der genehmigten Fördermenge an Trinkwasser verbraucht wird, wird zukünftig mehr Trinkwasser durch neu entstehende Wohngebiete im Gebiet des Wasserverbandes benötigt. Die Einrichtung eines neuen Wasserwerkes ist geplant. Auch der Bau eines neuen eigenen Klärwerkes im Verbandsgebiet ist erforderlich, damit zukünftig das gereinigte Wasser auch wieder hier versickern kann, um die Entnahmen aus dem Trinkwasserleiter zukünftig auszugleichen.

Das umzusetzen ist auch eine Aufgabe des Bürgermeisters unserer Gemeinde. Marco Rutter hat die Wahl am 15. Februar gewonnen, herzlichen Glückwunsch. Für die anstehenden Aufgaben wünschen wir ihm viel Erfolg, viel Kraft und hoffen auch weiterhin auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Thomas Kraatz – Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler P/E

Kommunalpolitik gleich große Politik?

Manchmal hat man den Eindruck, wir müssen in der Kommunalpolitik in unserem Doppeldorf mit der großen Politik mithalten. Im Bürgermeisterwahlkampf sind irgendwie sogenannte Brandmauern spürbar, wenn der eine nicht mit

dem anderen diskutieren will, in den sozialen Medien wird es teilweise persönlich, wenn über eingestellte Wahlwerbung in den Foren diskutiert wird oder wenn Beschlussvorlagen die vernünftig sind, nicht von verschiedenen Mitgliedern der Gemeindevertretung getragen werden können, wegen der Partei oder Wählergruppenzugehörigkeit. Aber können wir nicht, da es ja um unseren Ort, um unser Doppeldorf geht, bei uns nicht mehr Wir walten lassen?

Ich hatte einen Beschlussantrag eingebracht aus meiner Arbeit im Bildungsausschuss heraus und war begeistert, dass noch drei Gemeindevertreter unterschiedlicher Parteien ihn namentlich mitgetragen haben, warum auch nicht? Der Beschlussantrag wurde angenommen und ich fand toll, dass die Zusammenarbeit im Bildungsausschuss so gut funktioniert, wo Parteigedanken und Zugehörigkeit keine Rolle gespielt haben, sondern es um die Sache geht. Dies wünsche ich mir auch für die zukünftige Arbeit als Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft und Landschaftspflege. Jeder Gemeindevertreter sollte seine eigene Meinung und sein Wissen einbringen, zur Diskussion stellen, dann sollte nach reichlicher Abwägung für das Doppeldorf das Beste für alle entschieden werden. Wir machen die Arbeit als Ehrenamt für unseren Ort und die Bürger vor Ort, wir schaffen es nur zusammen und nicht als Einzelner. Wir sind hier nicht die große Politik in Berlin.

Andreas Frede

SPD

Illegaler Erdhügel statt Streuobstwiese?

Wer kennt es nicht – das Einzelhandelszentrum in der Lessingstraße, unweit unseres S-Bahnhofs in Petershagen. Viele nutzen das gute Angebot des Vollsortimenters und anderer Geschäfte. Leider beschäftigt seit einiger Zeit ein Ärgernis die Gemeindevertretung: Hinter dem Vollsortimenter sollte nicht nur eine Fläche zur Versickerung von Regenwasser entstehen, sondern vor allem eine naturnahe Streuobstwiese mit landschaftsprägendem Charakter – als Ausgleich für die versiegelten Flächen. Diese Vorgabe wurde jedoch nicht umgesetzt. Stattdessen schob die Baufirma zum Ärger vieler Anwohner illegal Abraumboden – leider nicht sortenrein und teilweise mit Müll versetzt – zu einem künstlichen Hügel zusammen. Dieser versperrt die freie Sichtachse aus den angrenzenden Wohngebieten, weist tiefe Gräben auf, lässt Wasser nur unzureichend versickern und macht die Anlage einer Streuobstwiese derzeit unmöglich. Nicht nur wir als SPD-Fraktion forderten daher die bauliche Umsetzung im Sinne des ursprünglichen Bauantrags durch den Bauherrn. Nun war über einen neuen Antrag des Vorhabenträgers zu entscheiden. Für eine Zustimmung forderte unsere Verwaltung die Aufnahme von Verbesserungsmaßnahmen wie Niveauanpassungen, Drainage und eine Bereinigung der Aufschüttung. Uns gingen diese Forderungen nicht weit genug. Unser Änderungsantrag konnte in einer Sondersitzung der Gemeindevertretung jedoch keine Mehrheit erreichen. Es bleibt nun zu hoffen, dass der Kompromissbeschluss des Bürgermeisters zu einer deutlichen Verbesserung der Situation führt – im Sinne der Anwohner und im Sinne des ursprünglichen Ziels: einer naturnahen Streuobstwiese. Mehr unter: www.spd-petershagen-eggendorf.de.

S. Nicklas SPD Fraktion

Gemeinsam füreinander da – Nachbarschaftshilfe in Petershagen/Eggendorf

Frau Beatrix Aehlig, Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin, berät in Petershagen/Eggendorf Menschen in sozialen Fragen. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger, die in persönlichen oder finanziellen Schwierigkeiten stecken. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Erstberatung zu existenzsichernden Maßnahmen und sozialen Leistungen. Zudem vermittelt sie Ratsuchende an passende Fachdienste weiter.

Besonders am Herzen liegt Frau Aehlig die Nachbarschaftshilfe Brandenburg. Unter dem Motto „Miteinander, füreinander und von Herzen gerne!“ setzt sie sich für Menschen ein, die im Alltag Unterstützung brauchen.

Und jetzt sind Sie gefragt! Ja, genau Sie! Helfen Sie mit und bringen Sie sich aktiv in Ihrer Nachbarschaft ein.

Was ist Nachbarschaftshilfe?

Nachbarschaftshilfe in der Pflege bietet Unterstützung für pflegebedürftige Menschen, die zu Hause leben. Anspruch darauf haben alle, die in den eigenen vier Wänden versorgt werden. Diese Hilfe ermöglicht es, möglichst lange in der vertrauten Umgebung zu bleiben. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen diese Aufgabe. Voraussetzung ist eine Registrierung beim Landesamt für Soziales und Versorgung nach der Brandenburgischen Angebotsanerkennungsverordnung. Nach der Registrierung können sie ihre Unterstützung über den Entlastungsbetrag (§ 45b SGB XI) bei der Pflegekasse abrechnen.

Wie sieht die Hilfe aus?

Nachbarschaftshelfende begleiten pflegebedürftige Menschen zu Arztterminen, Behördengängen oder Spaziergängen. Sie sorgen für Sicherheit und fördern soziale Teilhabe. Sie helfen beim Einkaufen, übernehmen einfache hauswirtschaftliche Aufgaben und unterstützen beim Ausfüllen von Formularen oder beim Vorlesen. Darüber hinaus regen sie Freizeitaktivitäten an, fördern soziale Kontakte und helfen, Beziehungen zu pflegen. Gemeinsame Beschäftigungen wie leichte Bewegungsübungen, Gesellschaftsspiele oder Gedächtnistraining bringen Struktur in den Alltag und schaffen schöne Momente.

Wie können Sie mitmachen?

Ganz einfach: Besuchen Sie die Website der Nachbarschaftshilfe Brandenburg, registrieren Sie sich und nehmen Sie an einer Schulung teil. Dort erhalten Sie wertvolle Tipps für Ihre Tätigkeit. Denn Petershagen/Eggendorf ist kein anonymes Doppeldorf, sondern eine Gemeinde mit einem starken „Wir“. Dieses Miteinander wollen wir stärken.

Haben Sie Fragen? Wenden Sie sich gern an Beatrix Aehlig oder direkt an die Nachbarschaftshilfe-Brandenburg.de. *Hanns Otto Brahms, Online-Redakteur*



• Preußische Urmesstischkarte Karte 1839

Der Teilungssee – ein Relikt der Nacheiszeit

Der Dellingssee – (heute Teilungssee), ist geografisch eine nacheiszeitliche Ansammlung von verschiedenen Söllen (Toteislöcher). Er hatte schon Anfang des 18. Jahrhunderts in unserer Feldmark eine große wirtschaftliche Bedeutung. Aus der Form ist ersichtlich, dass diese wohl auf eine Art Gebietsteilung zurückgeführt werden kann. Es zieht sich im Süden des Ortes eine markante feuchte Rinne von Tasdorf bis zur Hennickendorfer Straße. Die heutige Wilhelm Pieck Straße ist auf der Höhe Alexander Giertz Straße gegabelt. Da begann der Knaack (Knick). Die Bauern trieben über lange Zeiten ihr Weide - Vieh zum See an die Tränke, so schreibt es Alexander Giertz. Somit nahm man vom Dorf kommend am Knaack eine Abkürzung. Wenn der See mal wieder lange Zeit viel Wasser führte, konnte man von guten Fischbeständen sprechen. Für die Fischerei diente er vorwiegend im 18. Jh. als Köderquelle,

Wie die Karte von 1839 zeigt war der allgemeine Wasserstand im 18. Jh. so hoch, dass dieser heute südöstlich des Ortes liegende Teilungssee mit seinen Moorwiesen, sehr weit ausgedehnt erscheint. Er war über die Jahrhunderte immer wieder mal trockengefallen, hatte aber trotzdem im 19. Jahrhundert noch eine Ausdehnung von der heutigen Müllerstrasse in westlicher Richtung bis zur heutigen Dr.-Manasse-Straße. Man kann auch heute noch in dem alten Seebett in Höhe der Seestraße laufen und den historischen Verlauf des Sees ablesen.

Die Landkarten waren zu jener Zeit nicht immer als amtliche Messtischkarten ausgerichtet.

Trotzdem bekommt man schon bei genau Hinsehen einen deutlichen Einblick in die Landschaftsstruktur jener Zeit.



• Teilungssee um 1910 (Postkarte, privat)

Wie Alexander Giertz in seiner Chronik beschreibt, hatte der Ausbau und die Pflege der Seen, Gräben und Teiche um unser Dorf zu allen Zeiten eine große Bedeutung, da die Bodenbeschaffenheit in unserer Feldmark sehr sumpfig und sandig war. Besonders das Friedersdorfer Mühlenfließ bedurfte zu allen Zeiten eine intensive Pflege, immer wieder eine Begradigung, um die teilweise hohen Wasserströme zu regulieren. Diese gesamten Regulierungsarbeiten mussten ausschließlich von den Bauern der jeweiligen Dörfer ausgeführt werden. Ansonsten konnten sie ihre Felder rund um unser Dorf nicht bestellen.

Seine große geopolitische Bedeutung erfuhr der Teilungssee zu Beginn des 20. Jh. Als die große Kolonie am Wald erschlossen wurde und man mit der idyllischen Lage am See Werbung machte.

Wenn dann der Wasserstand in nassen Jahren mal wieder an Höhe gewann, dann zeichnete sich dieser See mit seinem durchgehenden Grabensystem durch reichhaltigen Fischbestand und vielfältigen Pflanzenbewuchs an seinen Ufern aus. Er diente dann in diesen Zeiten den ersten Berlinern besonders am Wochenende als Bade- und Erholungsstätte.

Auch Alexander Giertz, als Pfarrer und Chronist widmete diesem kleinen See viel Aufmerksamkeit.

Er beschreibt ihn wie folgt;

„Mir selbst war es vergönnt an den Ufern eines sehr stattlichen Landsees zur Sommerzeit als Einsamer gelegentlich zu lagern und das lustige Leben wie Treiben der Geschöpfe an ihm und auf ihm zu beobachten. Wie dort im Uferschilf doch alles sich regte, pffte und sang! Wie die Fischlein in der glänzenden Wasseroberfläche spielten, indes über ihr hoch in der Luft ein Habicht seine gewaltigen Kreise zog, mit seinem scharfen Geäu-



● Der Teilungssee um das Jahr 1909.

Foto: privat

ge mich, den Eindringling, in dies sein stilles Revier von oben her misstrauisch mustern. Dieser idyllische Landsee ist nahezu verschwunden; aber noch zeigen seine Uferböschungen, welche jetzt trocken liegen, die große und gewaltige Wasserwanne an, die damals zu sehen gewesen. Willst du seinen Namen wissen?

Laß die das zeigen, was man heut hingegen damals kümmerlichen Resten den

Teilungssee nennt.“

Diese Postkarte von 1910 bildet genau die Zeit ab, die Alexander Giertz erlebt und beschrieben hat.

Da war dann, wie im Bild rechts die besondere Herzogsdraft, die immer wieder Spaziergänger aus der neuen Kolonie anlockte.

Der See lockte mit ansprechenden Gaststätten (Hubertus), Pensionen und anspruchsvollen Biergärten. Jährliche Sommerfeste, besonders für Kinder, waren in den 30er Jahren hoch angesehen. Man spannte über den See vom Lokal Hubertus bis zu Malitz in der Wasserstraße ein hohes Stahlseil und da Petershagen zu dieser Zeit über einige Artistengruppen verfügte, machten diese in luftigen Höhen ihre Kunststücke. Das Kulturprogramm jener Zeit hatte hohes Niveau, da der Teilungssee inmitten von „Stienitzburg“ eine attraktive Kulisse hergab.

Der wunderschöne See hat leider auch über Jahrzehnte in der DDR eine traurige Zeit erlebt. Seit 1960 bis kurz vor der Wende wurde der See als Müllkippe genutzt. Ein Abfallentsorgungssystem mit Mülltonnen gab es noch nicht.

Mit dem Einverständnis des damaligen Bürgermeisters Wronsky sollte dieser See zugeschüttet werden. Jetzt nahm das Unheil seinen Lauf. Als Anlieger dieser Straße am See bekam man traumatische Zustände, die ihres gleichen suchten. Fuhrunternehmer des Ortes sammel-

ten Müll und Abfälle der Bürger und verbrachten diese an und in den See. In bestimmten Abständen kam ein Bagger, der den Müll ohne Ansehen in den See schob. So wie der Müll im See das Wasser verdrängte, so stieg der Wasserstand in unseren Kellern an. Dieses größere Unheil aber bestand in der Tatsache, dass die damalige Gemeindeverwaltung mit dem Bürgermeister an der Spitze ahnungslos und unwissend ein Wasserregulierungssystem in der gesamten Kolonie zerstört hatte, welches über Jahrhunderte angelegt und gepflegt wurde.

Das Grabensystem durch die Siedlung mit dem Teilungssee und seinen Ausläufern hält den Schichtwasserspiegel in der Region im Gleichgewicht.

Diese vernichtenden Aktionen liefen bis zur Einführung der Mülltonnen in den 70er Jahren. In der ersten Hälfte der 90er Jahre wurde der See dann kostenaufwendig rekultiviert und ist heute wieder eine geschützte Oase der Erholung.

Bärbele Buchmann, Ortschronistin

● 2020 wurde eine Pumpe im Teilungssee installiert, um den Teich regelmäßig zu belüften.

Foto: K. Brandau





• Alte Zeichnung aus dem Jahr um 1960 von Hermann Woyack vom Bahnübergang Lindenstraße.

Anregende Osterwanderung am historischen Dudel

Der Heimatkundeverein Petershagen/Eggersdorf e.V. lädt auch in diesem Jahr wieder zur traditionellen Osterwanderung ein.

Die landesgeschichtliche Vereinigung der Mark Brandenburg aus dem Jahre 1948 unter dem Motto „Palmarum und Ostern am Fredersdorfer Fließ“ begann mit einer anspruchsvollen Wanderung in dieser Region. Alle örtlichen Persönlichkeiten, sowie die eingehenden Sehenswürdigkeiten (Kirchen, Schule, Lokale) wurden mit großem Interesse besucht und umfangreich dokumentiert. Somit konnten wir als Verein über viele Jahre die zum Glück bewahrten ausführlichen Aufzeichnungen dieser Erkundungstour in unser Wanderprogramm aufnehmen. Auch sind die umfangreichen ortsgeschichtlichen Beschreibungen für mich als Ortschronistin über Jahre bei den Ortsführungen eine nützliche Bereicherung gewesen.

Es war sicherlich nach dem letzten Krieg eine bemerkenswerte Besonderheit, dass sich eine große Anzahl hochmotivierter Bürger aus Brandenburg über zwei Tage („Palmarum und Ostersonntag“) eine so akribische Wandertour in Brandenburg auferlegten. Dieses zeitgeschichtliche Dokument wird unbedingt in unsere Ortsgeschichten-Sammlung eingehen.

Unsere Osterwanderung findet am Karsamstag, den **04. 04. 2026** statt und erkundet diesmal einen nördlichen Bereich unseres Dorfes. Wir freuen uns über die Teilnahme aller interessierten Wandersleute.

Treffpunkt: 10 Uhr am Ärzte-Parkplatz Lindenstraße/Ecke Rosenstraße, OT Petershagen; Dauer etwa 2 Stunden.

Bärbele Buchmann, Heimatkundeverein und Ortschronistin



• Historische Karte von Petershagen
Fotos: Heimatkundeverein



• Kitalleiterin Ines Fadranski (re. hinter den Kindern) freut sich gemeinsam mit ihrer Kollegin und ihren Schützlingen über den Spendcheck von Berit Blenn (Mitte).

Foto: K. Brandau

Kalenderspende an Familienzentrum übergeben

Wer ab Ende vorigen Jahres Kalender aus der natürlich-Apotheke Am Markt mitgenommen hat, ließ auch gern eine Spende dort – der gute Zweck für 2026: Die Spenden gehen an das Familienzentrum Trampolino Am Markt. „Es ist uns wichtig, dass die Spenden an eine Einrichtung im Ort gehen“, sagt Berit Blenn, die Filialleiterin der natürlich-Apotheke in Eggersdorf und freut sich über die rege Beteiligung ihrer Kundschaft. 400 Euro kamen bis Mitte Februar zusammen (von der Apotheke noch etwas aufgerundet). Vom Spendengeld werden neue Instrumente der musikalischen Früherziehung wie Triangeln und Zimbeln gekauft. „Unsere Kinder musizieren sehr gern. Spaß am Singen und Klingen bereitet ihnen im Alltag viel Freude“, erzählt Kitalleiterin Ines Fadranski. Für den Krippenbereich der Trampolinos werden Stapelsteine besorgt, so können die Jüngsten ihr Gleichgewicht entdecken und lernen, Hindernisse zu überwinden. Und das braucht man schließlich ein Leben lang...
-kat-

Neujahrsempfang im Familienzentrum Trampolino

Zum ersten Mal lud das Familienzentrum Trampolino am 28. Januar alle Eltern des Kindergartens zu einem Neujahrsempfang ein. Beim Beisammensein wurden viele Höhepunkte des letzten Jahres gefeiert und mit Blumen, kleinen Geschenken und Liedern gewürdigt: der 18. Geburtstag des Kindergartens, der tatkräftige Einsatz der Eltern bei der Umgestaltung eines Gruppenraumes, die Gründung eines Elternfördervereins sowie das Engagement der Kuchenbasar-Elterngruppe. Ganz besonders im Mittelpunkt stand die Köchin Jana Meier, die Ende Februar, nach 13 aktiven Jahren im Trampolino, aus dem aktiven Dienst scheidet und von den Eltern herzlich verabschiedet wurde. Der Nachmittag war geprägt von Spielen, Bastelaktionen und fröhlichem Austausch. Die Firma Hofmans bereicherte den Nachmittag mit Kostproben ihres Mittagstisches. Die Mitarbeitenden des Familienzentrum Trampolino sind weiterhin auf der Suche nach einer qualitativ passenden Vertretung für den Krankheits- oder Urlaubsfall der neuen Köchin. Für 2026 erwartet die Kinder und Eltern ein bunter Jahresplan voller spannender Höhepunkte. Ab August 2026 sind im Trampolino wieder Plätze frei. Das Familienzentrum bietet eine liebevolle Betreuung, gesunde Vollverpflegung aus eigener Küche, einen strukturierten Tagesablauf und vielfältige Bildungsangebote. Dabei stehen die freie Entfaltung der Kinder, ihre Mitbestimmung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern im Vordergrund.
Team und Elternschaft des Familienzentrums



● An aufgestellten Infowänden konnten die Jugendlichen die Antworten der Bürgermeisterkandidaten auf ihre Fragen lesen. Links im Bild: Stephan Peters vom Jugendklub-Team.

Probewahl im Jugendklub

Wie lassen sich Jugendliche für Demokratie, Meinungsbildung und Mitbestimmung begeistern? Das Team des Jugendklubs der Gemeinde hat dazu vor der Bürgermeisterwahl eine eigene Aktion gestartet und dabei in der FAWZ-Gesamtschule einen Partner gefunden. Stephan Peters vom Jugendklub ging Ende Januar in die Klassen und sammelte Fragen der Jugendlichen, die dann den drei Kandidaten gesandt wurden. Die Antworten wurden anschließend im Jugendklub ausgehängen. Und damit das „Wahlgefühl“ perfekt wird, wurde auch zur Probe gewählt – 16 Jugendliche, nicht nur aus dem Ort, haben sich beteiligt. Das Ergebnis, auch wenn es nicht repräsentativ ist, wollen wir Ihnen nicht vorenthalten: Der Einzelbewerber Rainer Wesner erhielt zehn Stimmen, Marco Rutter sechs, und Dirk Fischer (AfD) null Stimmen.

„Mit diesem Projekt haben wir erste Erfahrungen gesammelt und diese nun intensiv ausgewertet“, berichtet Stephan Peters. Künftig soll dabei stärker mit der FAWZ-Schule zusammengearbeitet werden, die Schüler sollen im Rahmen des Unterrichts wählen können, außerdem soll eine solche Aktion langfristiger vorbereitet werden, um mehr Jugendliche zu erreichen und die Wahl repräsentativer zu machen.

Diese Fragen haben die Jugendlichen den Kandidaten gestellt:

- Warum wollen Sie Bürgermeister werden?
- Was möchten Sie zuerst verändern/umsetzen? Warum?
- Welche Stärken und Chancen sehen Sie in unserer Gemeinde?
- Wie genau möchten Sie auf die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen?
- Planen Sie die Infrastruktur im Ort, insbesondere mit Hinblick auf den Ausbau von Fuß- und Radwegen sowie jugendgerechter Treffpunkte, zu fördern?

- Was wollen Sie für den Erhalt öffentlicher Plätze tun? (Vandalismus an Bahnhöfen und Spielplätzen/Parks)
- Wie sind ihre Gedanken zur zukünftigen Förderung und Unterstützung von Bildungseinrichtungen im Ort? (z.B. die FAWZ)
- Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, insbesondere Rassismus, Sexismus und Mobbing, an Schulen sowie im öffentlichen Raum ergreifen?
- Inwieweit würden Sie sich für bezahlbares Essen in Schulen und im öffentlichen Bereich einsetzen?

Beispielhaft hier die Antworten aller drei Kandidaten auf die Frage:

Wie möchten Sie die Jugendlichen zukünftig stärker in kommunale Entscheidungen einbeziehen?

Marco Rutter:

Formate wie der Clubrat oder die Jugendredaktion sind gut geeignet, um mit Verwaltung und Politik in den Austausch zu gehen oder eigene Vorstellungen in Entscheidungen einzubringen. Positiv sind mir auch die Workshops in Erinnerung geblieben, wenn es um konkrete Vorhaben ging.

Rainer Wesner:

Über einen Jugendbeirat (wie den Seniorenbeirat), der die Belange der Jugend einbringt, würde ich mich freuen.

Dirk Fischer:

- stärker an kommunalen Entscheidungen beteiligen durch regelmäßige Gesprächsrunden mit den Jugendlichen.
- Ideen und Vorschläge junger Menschen prüfen und wo möglich auch umsetzen.
- Den Jugendlichen zeigen, dass ihre Stimme Wirkung hat.

- Wie bei der „echten“ Wahl, standen im Jugendklub Wahlurnen für die Jungwähler bereit, die anders, als bei der amtlichen Wahl, zum Teil auch unter 16 Jahre alt waren.

Fotos: Antje Weise





• Interaktion mit dem jungen Publikum.

Englisches Theater begeistert junge Zuschauer

Große Begeisterung herrschte am 21. Januar in der Giebelseehalle: Schülerinnen und Schüler aus den 5. und 6. Klassen der Grundschule Eggersdorf sowie Kinder einer 6. Klasse der Petershagener Schule Am Dorfanger besuchten gemeinsam ein englischsprachiges Theaterstück des renommierten White Horse Theatre.

Aufgeführt wurde die spannende Piratengeschichte „The Tiger of the Seas“, die mit viel Humor, Action und verständlichem Englisch die jungen Zuschauer in ihren Bann zog. Besonders aufregend: Einige Kinder standen gemeinsam spielend mit den Schauspielern auf der Bühne – ein Erlebnis, das viele so schnell nicht vergessen werden.

Die Mischung aus Unterhaltung und spielerischem Sprachenlernen kam bei allen Beteiligten hervorragend an. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich begeistert und applaudierten den Darstellern mit großem Applaus.



• Während der Aufführung.

Fotos: Schule

Im Anschluss an die Vorstellung hatten die Kinder außerdem die Möglichkeit, den Schauspielern Fragen zu stellen – natürlich auf Englisch. So konnten sie ihre Sprachkenntnisse direkt anwenden und vertiefen.

Ein herzlicher Dank gilt der FAW-Schule für ihre Kooperation und dem Hallenwart Michael Haese für die engagierte Vorbereitung der Giebelseehalle, die einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ermöglichte.

D. Devlin, Fachkonferenzleiterin Englisch der Grundschule Eggersdorf

Medienkompetenz im Hort Eggersdorf:

Fit für die digitale Zukunft

Am 14. und 21. Januar nahmen die Erzieherinnen und Erzieher des Hortes Eggersdorf an einer praxisnahen Weiterbildung zum Thema Medien teil. Ziel war es, sich intensiv mit den Chancen und Herausforderungen der digitalen Welt auseinanderzusetzen – insbesondere im Hinblick auf Kinder.

Im Mittelpunkt standen Themen wie Medienkompetenz, der verantwortungsvolle Umgang mit Social Media sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Gemeinsam wurde erarbeitet, wie Kinder altersgerecht an digitale Medien herangeführt werden können und welche Rolle Erzieher dabei spielen. Dabei ging es nicht um Verbote, sondern um Begleitung, Aufklärung und einen bewussten Umgang mit digitalen Angeboten.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag darauf, wie Erzieher Kinder dabei unterstützen können, Medien kompetent, kritisch und verantwortungsvoll zu nutzen. Gemeinsam wurden Ideen entwickelt, wie Medienbildung spielerisch und altersgerecht in den Hortalltag integriert werden kann. Der Austausch untereinander zeigte, dass viele Fragen, Erfahrungen und auch Unsicherheiten geteilt werden und genau darin lag der große Mehrwert der Weiterbildung.

Mit dem neu gewonnenen Wissen fühlt sich das Team des Hortes Eggersdorf gut vorbereitet, um Kinder auf ihrem Weg in einer zunehmend digitalen Welt kompetent zu begleiten.

Erzieher-Team des Hortes Eggersdorf

POLIZEI INFORMIERT

Brand in Einfamilienhaus

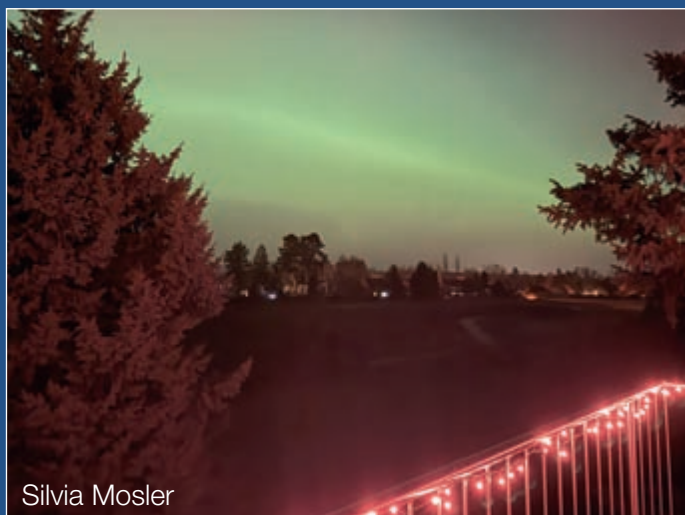
Aus noch bisher ungeklärter Ursache kam es am 15.02. gegen 18:20 Uhr zu einem Brandgeschehen in der Altlandsberger Chaussee im Ortsteil Eggersdorf. In einem dortigen Einfamilienhaus gab es eine Rauchentwicklung im Küchenbereich, welcher sich dann später als Brand herausstellte. Eigenständige Löschversuche durch die Bewohner des Hauses blieben ohne gewünschten Erfolg und das Feuer breitete sich im Küchenbereich rasch aus. Die alarmierte Feuerwehr brachte das Brandgeschehen unter Kontrolle und konnte schlimmeres verhindern. Das Haus bleibt weiterhin bewohnbar. Nach ärztlicher Untersuchung der Einwohner bleibt festzustellen, dass niemand bei dem Vorfall verletzt wurde. Der Brandort wurde durch die Polizei beschlagnahmt und muss nun kriminaltechnisch untersucht werden. Der Schaden beläuft sich nach gegenwärtigen Erkenntnissen auf eine vierstellige Summe.

Verfassungsfeindlich...

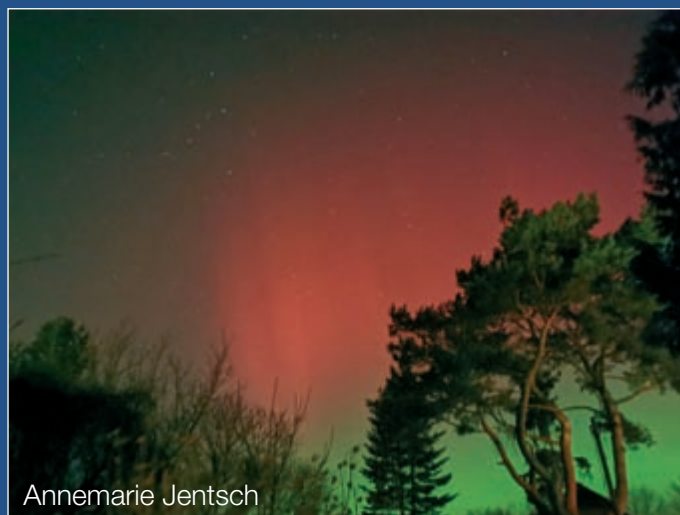
... ist ein Symbol, das Unbekannte in der Beethovenstraße in Petershagen mittels silberfarbener Sprühfarbe auf einen Kleidercontainer aufgebracht hatten. Polizisten dokumentierten am 11.02.2026 gegen 11:15 Uhr das Ganze und leiteten ein Strafverfahren ein. Außerdem veranlassten sie die Unkenntlichmachung.

Verkehrsdelikt festgestellt

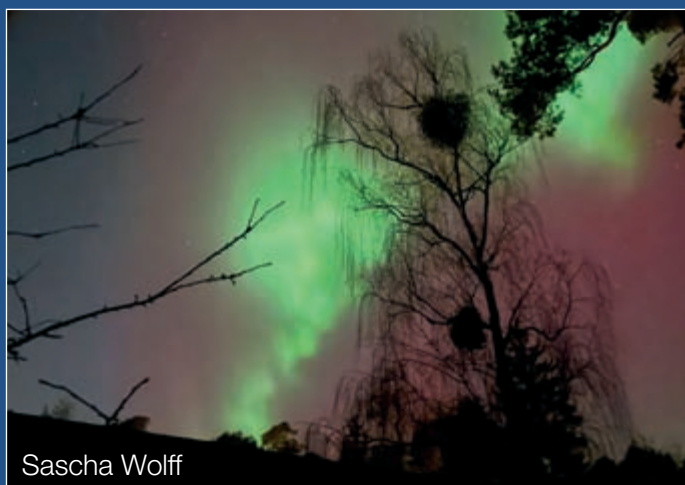
Beamte der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland kontrollierten am 09.02. kurz nach Mitternacht den Nutzer eines E-Scooters, der die Landhausstraße befuhr. Da für das Fahrzeug kein Versicherungsschutz bestand, endete die Fahrt für den 24-jährigen Nutzer, dem zudem eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz erwartet: Fahren unter Einwirkung berauschender Mittel.



Silvia Mosler



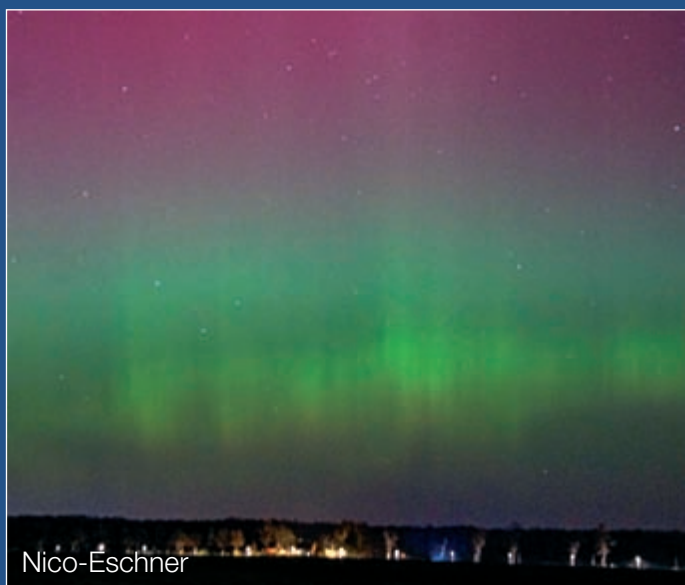
Annemarie Jentsch



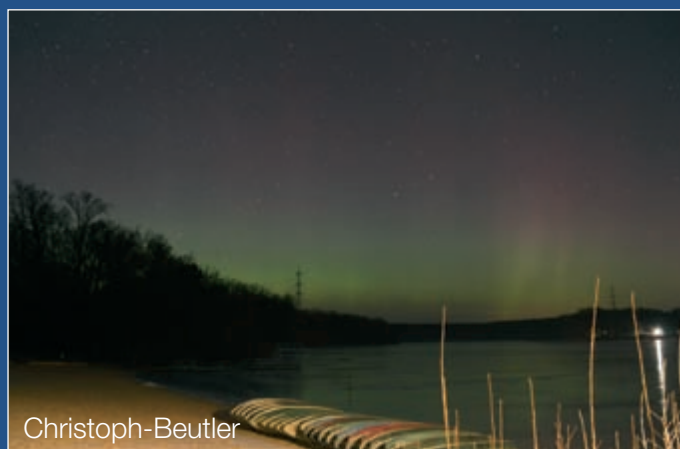
Sascha Wolff



Oliver Mietzner



Nico-Eschner



Christoph-Beutler

Viele Kameras waren dabei...

... als Aurora Borealis mit ihrem Farbenspiel den Nachthimmel verzauberte. Am 19. und 20. Januar gab es ein Schauspiel der besonderen Art über dem nächtlichen Doppeldorf. Dank eines heftigen Sonnensturmes waren die Nordlichter, die Aurora Borealis, auch in unseren Breiten zu sehen – sogar bis in die Alpen leuchtete der Nachthimmel in Grün-, Gelb- und Pinktönen. „Dodo“ hatte aufgerufen, Fotos einzusenden und viele waren dem Aufruf gefolgt. Ein herzliches Dankeschön, liebe Leserinnen und Leser!



Oliver-Mietzner



„Maerker“ im neuen Design

Das Internet-Hinweisportal Maerker, über das Bürger rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche Hinweise zu Infrastrukturmängeln wie defekten Straßenlaternen oder Schlaglöchern ans Rathaus melden können, hat ein neues Gesicht.

Das Portal wurde im Februar auf ein neues Design und eine vollständig überarbeitete technische Grundlage umgestellt. Ziel der Neugestaltung ist es, das Portal schneller, übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu machen. Zusätzlich steht seit Ende Februar eine neu entwickelte Maerker-App für Android und iOS bereit. Die bisherige Maerker-App wurde deaktiviert. Seit Ende Februar kann die neue Version in den App-Stores heruntergeladen werden. Der „Maerker“ bleibt weiterhin die Nummer eins für die Meldung von Mängeln in der Gemeinde, da so die Nachricht auf dem schnellsten Weg bei dem zuständigen Mitarbeiter im Rathaus ankommt und eine „Ampel“ den Bearbeitungsstand transparent darstellt.

Es gilt weiterhin: Hinweise, eine sofortige Gefahrenabwehr betreffend, bitte umgehend bei der Polizei (Tel.: 110) oder der Feuerwehr (Tel.: 112) melden. -kat-



Freibad Eggersdorf sinnvoll oder nur teuer!

Genutzt, vorwiegend von Nichtteggersdorfern, Eggersdorfer bezahlen nicht für eine Stunde Abkühlung den hohen Eintritt. Nachteilig ist die Umweltzerstörung um den See für den individuellen Zugang zum See, Sommer wie Winter. Strandbäder sollten offen sein, siehe Grünheide, kleiner Müggelsee, u. a.

R. Benker

Nachbarschaft und eine Begegnung der dritten Art

In vergangenen DoDo-Ausgaben war Nachbarschaft schon Thema. Dazu möchte ich ebenfalls einen kleinen Beitrag schreiben.

Also, ich schaue in der vergangenen Woche aus dem Fenster in die winterliche schön anzusehende Landschaft und bemerke einen MANN MIT HUND vor unserem Tor. Er steht ganz nah und ich denke, es würde gleich klingeln. Es geschah aber nicht und ich konnte beobachten, wie er einen kleinen Schneehaufen mit seinem Schuh formte und dann weiter ging. Neugierig ging ich zum Tor, um zu sehen was denn dieser Schneehaufen vor dem Tor bedeuten soll.

Ich entdeckte einen etwas zerflossenen Hundekothaufen, der wohl auf diese Weise unsichtbar werden sollte. Nach dieser Überraschung sah ich den Verursacher mit Herrchen in die nächste Straße abbiegen und das Weite suchen. Zufällig kam in diesem Augenblick meine Frau mit dem Auto vom Einkauf zurück und wir konnten die Verfolgung aufnehmen um Herrchen und Hund zu dem geschilderten Vorfall zur Rede zu stellen. Erwartet hätte ich wenigstens eine Entschuldigung mit Bedauern des Vorfalls. Stattdessen wurde aggressiv geantwortet, so dass jedes weitere Wort vergeblich wäre und unsererseits der Rückzug angesagt war. Leider war der gute Mann nicht im Stande Verantwortung für seinen Hund zu übernehmen.

Damit ist die Geschichte aber noch nicht zu Ende. An einem der nächsten Tage finden wir auf unserem Grundstück einen schwarzen Plastikbeutel mit Hundekot. Da Plastikbeutel ja nicht fliegen können, kann der werte Leser sich wohl ebenfalls denken, auf welche Weise dieser Beutel den Weg auf unser Grundstück gefunden hat.

Auf diese Nachbarn oder Mitbürger sollte man verzichten können, denn auf solche Art und Weise ist eine Gemeinschaft nicht aufzubauen. Ein respektvoller Umgang miteinander sorgt für ein angenehmes Wohnumfeld, in dem sich alle wohlfühlen können.

H.H. (Name ist der Redaktion bekannt)

Anm. d. Red.: Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwahrende Kürzungen vor.

Info zum Winterdienst

Wer ist verantwortlich für den Winterdienst in der Gemeinde?

Auch wenn es jetzt hoffentlich bald Frühling wird, vielen Dank für die vielen Hinweise, die uns über das „Maerker-Portal“ zum Winterdienst erreichten. Leider ist es vielen nicht bekannt: Der Winterdienst in den Nebenstraßen, den sogenannten Anliegerstraßen, obliegt den Anliegern, nicht der Gemeinde. Gemäß der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde, nachzulesen auf der Webseite: <https://doppeldorf.de/gemeindepolitik/ortsrechtsatzung>. Dafür bitten wir um Verständnis.

Der Bauhof hat jedoch aufgrund der extremen, eisigen Wetterlage im Februar im Rahmen seiner Möglichkeiten - und als "Kür", nicht als Pflicht, auch diverse Anliegerstraßen im Februar gestreut. Dafür war zusätzliches Streumaterial bestellt worden. -kat-

Aus dem Standesamt

„Was für ein Glück, wenn du jemanden findest, der so ganz genau in dein Herz passt.“

Im Monat Februar gab es eine Hochzeit.

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert dem Brautpaar!

Ihre Standesbeamten

Amy Smith, Katrin Gillert und Stephan Schwabe

*Information des Landkreises***„Verpflichtungserklärung“
im Serviceportal verfügbar**

Ab sofort steht die Verpflichtungserklärung als neue Online-Leistung im Serviceportal des Landkreises Märkisch-Oderland zur Verfügung. Damit können Bürgerinnen und Bürger diese rechtlich verbindliche Erklärung nun bequem online abgeben.

Mit einer Verpflichtungserklärung verpflichtet sich eine Person gegenüber der Ausländerbehörde, für den Lebensunterhalt einer eingeladenen ausländischen Person oder mehrerer ausländischer Personen während ihres Aufenthalts in Deutschland aufzukommen.

Die neue Online-Leistung ermöglicht es, den Antrag orts- und zeitunabhängig von zu Hause aus zu stellen. Ein persönlicher Termin bei der Ausländerbehörde ist damit künftig nicht mehr erforderlich, was den Prozess deutlich vereinfacht und Zeit spart.

Ein weiterer Vorteil ist die direkte Online-Bezahlung der anfallenden Gebühren. Diese kann einfach und sicher per Kreditkarte oder PayPal erfolgen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich die Verpflichtungserklärung gegen Zahlung einer Portogebühr von 3,45 Euro bequem per Post nach Hause zusenden zu lassen.

Weitere Informationen zur Leistung sind im Serviceportal zu finden.

Mit der Einführung dieser Online-Leistung baut der Landkreis sein digitales Serviceangebot weiter aus und erleichtert den Zugang zu wichtigen Verwaltungsleistungen.

Pressestelle, Landkreis MOL

**Neu ab 2026: Grünabfallentsorgung
auf Abruf im Landkreis MOL**

Ab 2026 wird Grünschnitt wie Sperrmüll abgeholt – nur nach Anmeldung (telefonisch, online oder über die AbfallApp MOL). Nach Ihrer Meldung erhalten Sie innerhalb von drei Wochen einen Termin; zum Termin bitte gefüllte Säcke/Banderolen bereitstellen.

Grund für die Umstellung: Die Zahl der eingesammelten Säcke ist stark gesunken (2015: ~194.000 → 2024: ~48.000). Parallel wird die Biotonne stärker genutzt (80/120/240 L verfügbar).

Neu gibt es außerdem einen Containerdienst (ab 3 m³) für größere Mengen Laub und Grünschnitt. Wichtig: Verkauf der Kraftpapiersäcke endet 2026, Grünschnittbänderolen bleiben im Handel.

*Information des Landkreises***Änderungen bei der Schad-
stoffentsorgung**

Stehen bei Ihnen noch eingetrocknete Farbreste im Schuppen oder in der Garage? Dann sollten Sie diese einfach über Ihre Restmülltonne entsorgen und sich den Weg zum Schadstoffmobil sparen! Denn wasserbasierte Farben, Kunstharze und Lacke (Dispersionsfarben) enthalten keine Lösemittel und sind daher keine Schadstoffe. Wer dennoch diese ungefährlichen Farbreste am Schadstoffmobil entsorgen möchte, muss eine Pauschalgebühr in Höhe von 15 Euro vor Ort zahlen. Diese Neuerung tritt ab 01.01.2026 in Kraft. Darauf weist der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland hin.

Ungefährliche Dispersionsfarben sind an fehlenden Gefahrstoffhinweisen auf der Verpackung zu erkennen. Manche Farbeimer sind auch mit einem Umweltsiegel, wie dem "Blauen Engel", versehen. Diese Farben, Kunstharze und Lacke können über die Restmülltonne einer thermischen Verwertung zugeführt werden, sobald sie vollständig ausgehärtet sind. Flüssige Farbreste sollen hingegen an der Luft getrocknet oder für eine schnellere Trocknung mit etwas Sand gebunden werden, bevor sie über den Restmüll entsorgt werden.

Alle Farben, Lacke und Harze mit einem GHS-Gefahrenpiktogramm (rot umrandete Symbole) müssen weiterhin über das Schadstoffmobil entsorgt werden. Dafür fällt keine Pauschalgebühr an. Die Termine für die Schadstoffsammlung im Landkreis MOL (Frühjahrs- und Herbstsammlung) finden Sie in der „AbfallApp MOL“ oder auf der Webseite des Entsorgungsbetriebes Märkisch-Oderland: <https://www.maerkisch-oderland.de/tourenplan>.

Pressestelle Landkreis MOL



● „Wimmelbild“: Homo cooperativus bei der Arbeit. Dutzende Helfer beim Aufbau.

Die schiere Freude an der Bewegung

TSC - Turn-Gala als starkes Projekt - für alle

Turnen, Tempo, Tanz, Furioso – was am vorletzten Januar-Wochenende unter dem Dach der Giebelseehalle abging – war die schiere Freude an Bewegung zu sprichwörtlich bewegender Musik, Show aus Licht und glitzernder Kulisse. Gerahmt von einem deftigen Buffet, Sekt, Bier und Brause in den Pausen. Ein Fest vor allem des Miteinanders. Das so nötig, so wichtig ist, in einer scheinbar auseinander driftenden Sozialordnung. Hier zogen alle am gleichen Strang, und das in größter Begeisterung und Kreativität: Turner, Organisatoren, Eltern, Besucher, Offizielle, Gäste. Wie schon bei den im Zweijahres-Rhythmus veranstalteten Galas der letzten Jahre beeindruckte die Stringenz der Bühnen-Organisation, das perfekt orchestrierte Zusammenspiel von turnerischen Darbietungen, Rahmenhandlung, Licht- und Musikchoreographie, Auf- und Abbau der verschiedenen, teils groß dimensionierten Turngeräte und Parcours. Wie viel Kraft, Vorüberlegung, Konzeption steckte dahinter und mehr noch wie viel Vorbereitung der ca. 800 Turner aller Sparten - vom Eltern-Kind-Turnen über die Jugend- und Erwachsenenklassen bis zu den Senioren. Die Turn-Talentschulen des Gerät- und Trampolinturnens im Leistungstützpunkt des TSC waren ebenso zu sehen wie die in der Weltspitze präsenten Rhönrad-Turner. Für die geschätzt 1200 Zuschauer der vier Shows am Samstag und Sonntag war das kein krachendes, superlatives „Feuerwerk der Turnkunst“, wie es fast zeitgleich in der nicht 30 km entfernten Über-Arena stattfand. Nicht kommerziell, nicht: Hinsetzen, Wirken lassen und Konsumieren. Es war viel, viel feiner. Größer. Ein Sinnbild, für den Schlüssel des Erfolgsrezeptes unserer Gattung, homo faber, homo cooperativus - der in Kooperation schaffende Mensch – die Vorbedingung jeglicher zivilisatorischer Zukunft. Genau so konnte man das Motto der Gala, „Zeitreise“, lesen: Eingebettet in die Jagd nach dem entführten Schlüssel ging es mit einer Zeitmaschine von den Anfängen der Zivilisation im alten Ägypten über das antike Rom, gar den Mauerfall bis in die Zukunft. Am Ende wird alles gut, Schlüssel gerettet, die Uhr läuft weiter – konnte man mit schönerer Vision hinaus gehen in die Welt?

Hartmut Heuschkel

● alles Gewinner – die Uhr läuft weiter.

Fotos: Hartmut Heuschkel



● „Die erfolgreichen Sieger der SG Blau-Weiß Eggersdorf e.V. nach dem Turnier.“
Foto: I. Polzin

Blau-Weiß erfolgreich beim Kegelturnier

Einmal im Jahr finden, meist auf der Kegelbahn in Eggersdorf, Am Markt 19, die Kreiseinzelmeisterschaften im Bohle-Kegeln statt. Diesmal war es am 10. Januar soweit, dass die Sportler aus Märkisch-Oderland in Eggersdorf zur Meisterschaft antraten. Und die SG Blau-Weiß Eggersdorf e.V. – vor allem die Damen – war dabei sehr erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch!

Hier die Ergebnisse der ersten Plätze:

bei den Damen siegte Katja Weiß, SG Blau-Weiß Egg. (853)

Damen A

Kerstin Krüger, SG Blau-Weiß Egg. – Platz 1 (854)

Sylvia Schimmack, SG Rot-Weiß Nhg. – Platz 2 (840)

Damen B

Petra Rozinat, SG Blau-Weiß E. – Platz 1 (879)

Gundula Grosch, SG Blau-Weiß E. – Platz 2 (879)

Kathrin Lang, SG Blau-Weiß E. – Platz 3 (871)

bei den Herren siegte Marcus Voigt, SG Blau-Weiß E. (856)

Paul Gerwien, SG Blau-Weiß E. – Platz 2 (841)

Herren A

René Knopf, KC Glück auf Rüd. – Platz 1 (880)

Herren B

Jörg Höntsch, SG Blau-Weiß E. – Platz 1 (898)

Michael Fleschner, SG Grün-Weiß Rehfelde – Platz 2 (896)

Sechs Sportler der SG Blau-Weiß führen am 28.2. bzw. 1.3. zu den Regionaleinzelmeisterschaften nach Pessin bzw. Brieselang.

-kat-



IMMANUEL SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

Informationsnachmittag im Seniorenzentrum Kläre Weist

Thema: Demenz, Alzheimergesellschaft und Pflegegrad

12. März 2026, 14:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu einem informativen Nachmittag in unserer Tagespflege ein. Erfahren Sie mehr über Demenz, Pflegegrad und wichtige Unterstützungsangebote.

Programm:

- 14:00 Uhr: Begrüßung & Vorstellung der Tagespflege
- Musikalische Begleitung bei Kaffee und Kuchen
- 15:00 Uhr: Vorträge von Frau Kirschneck (Alzheimergesellschaft) und Frau Aehlig (Sozialberatung Petershagen)
- 16:00 Uhr: Abschluss & persönliche Gespräche

Anmeldung: 03343915-398

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team der Tagespflege

Tagespflege

12.03.	14-16 Uhr	Seniorenkaffee: Thema: Demenz, Alzheimergesellschaft, Pflegegrad
18.03.	10 Uhr	Bingo
27.03.	10 Uhr	gemütliches Beisammensein
02.04.	10 Uhr	Senioren gymnastik
07.04.	10 Uhr	Spielevormittag
15.04.	10 Uhr	Gedächtnistraining
18.04.	10-17 Uhr	Tag der offenen Tür / 80 Jahre Kläre Weist
20.04.	10 Uhr	gemütliches Beisammensein
29.04.	10 Uhr	Senioren sport

SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Wir wünschen allen Bürgern ein frohes Osterfest im Kreise ihrer Lieben!

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags 8.30 - 9.15 Uhr Sturzprävention - FAWZ-Halle

31.03.	14.00 – 16.00 Uhr	Clubnachmittag – Waldsportplatz Thema: Sicherheit Haus und Umgebung. Unsere Revierpolizei rät!
02.04.	14.00 – 16.00 Uhr	Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
16.04.	14.00 – 16.00 Uhr	Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern, die im März / April ihren Ehrentag begehen werden.

Besondere Glückwünsche an Jacqueline Hörnicke zu ihrem 60. Geburtstag
Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende



Wer rastet, der rostet ...

Getreu diesem Motto möchten wir mit Ihnen gemeinsam durch das Jahr wandern und entdecken, wie viel Kraft in uns steckt und wie uns die Jahreszeiten verzaubern.



**25. März
22. April**

**jeweils mittwochs
von 10 – ca. 13 Uhr**

Treffpunkt im Kirchgemeindehaus in Eggersdorf, Wilhelmstraße.

Wir laufen in den Wald, vorbei am Fließ hinter dem Landgasthof „Zum Mühlenteich“ und wollen uns gemeinsam eine Strecke erwandern.

Bitte bringen Sie sich ein Pausenbrot für den kleinen Hunger mit, warme Getränke machen wir uns in der Teeküche im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf einen schönen sportlichen Vormittag mit Ihnen!

*Bärbel Schönwald (Übungsleiterin Breitensport)
und Elke Kirschneck*

Anmeldung bei: Demenzberatung: Tel.: 03341/ 4908062 Mo. 13:30 – 17:30 Uhr, Do.: 08:30 – 12:30 Uhr, sonst deutlich auf AB sprechen, per Mail: strasberg@alzheimer-brandenburg.de



Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
Selbsthilfe Demenz



Gefördert im Rahmen des Paktes für Pflege aus Mitteln des Förderprogramms Pflege vor Ort

- Lust auf Kegeln, aber in keinem Verein gemeldet? Kein Problem. Die SG Blau-Weiß Eggersdorf e.V. bietet immer am ersten Mittwoch im Monat ab 10 Uhr „Kegeln für Junggebliebene“ an. Einfach mal vorbeischauen, auf der Kegelbahn Eggersdorf, Am Markt 19!

Foto: K. Brandau





EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

15. März, Gemeindehaus Fredersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Lektorin Sylvia Schwabe und Team

22. März, Kirche Vogelsdorf

9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Sylvia Schwabe

22. März, Kirche Dahlwitz

11.00 Uhr Gottesdienst in der Region

29. März, Gemeindehaus Eggersdorf

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Grätz

2. April, Gemeindehaus Eggersdorf

19.30 Uhr Tischabendmahl mit Pfarrerin Grätz

3. April, Friedhof Fredersdorf Süd

11.00 Uhr Andacht zum Karfreitag mit den Lektoren Sylvia Schwabe und Florian Sell

3. April, Kirche Fredersdorf

15.00 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu mit Pfarrerin Anja Grätz. Johannes-Passion von Heinrich Schütz, Kirchenchor Fredersdorf.

5. April, Kirche Eggersdorf

5.00 Uhr Gottesdienst zum Sonnenaufgang mit Posaunen. Es predigt Pfarrerin Anja Grätz.

5. April, Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Grätz. Es singt der Chor der Petruskirche und der Kinderchor Ichthys.

6. April, Kirche Vogelsdorf

10.00 Uhr Gottesdienst mit Diakon i. R. Böduel und dem Fredersdorfer Kirchenchor

12. April, Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Gottesdienst mit Lektor Paetzold

Konzerte

3. April, Karfreitag, Petruskirche Petershagen

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Johannes-Passion von Heinrich Schütz Kirchenchor Fredersdorf, Leitung: Johannes Voigt

5. April, Ostersonntag, Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Österliche Chorstücke Auszüge aus der „Missa Festiva“ von John Leavitt Kinder- und Jugendchor Ichthys und Chor der Petruskirche, Leitung: Eun-Hee Hwang

12. April, Petruskirche Petershagen

18.00 Uhr Frühlingskonzert mit dem Männergesangsverein „Flora1877“ e.V. Leitung: Matthias Deblitz

25. April, Kirche Eggersdorf

18.00 Uhr Frühlingskonzert mit dem Posaunenchor Eggersdorf

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Freie ev. Gemeinde Petershagen, 15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31
Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie am Bibeltalk über
Telefon teilnehmen möchten: 016097257519

12.03.	19.00	Bibeltalk	Pastor Nitz
15.03.	16.00	GD und Gemeindeversammlung	Nitz
19.03.	19.00	Erzählzeit	Team
22.03.	16.00	Gottesdienst	B. Wittchow
26.03.	19.00	Bibeltalk	Pastor Nitz
28.03.	16.00	Spielesachmittag	
29.03.	16.00	Gottesdienst	Pastor Nitz
02.04.	19.00	Bibeltalk	Pastor Nitz
06.04.	10.30	Ostergottesdienst	Pastor Nitz
09.04.	19.00	Bibeltalk	Pastor Nitz
12.04.	16.00	Gottesdienst	Pastor Nitz

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@pfarrei-jakobus.de | Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770 | pfarrer@pfarrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste:

So.: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen
werktags: Di. 19 Uhr + **Do.** 9 Uhr in Petershagen außer am 31.03.

Mi. außer am 3. Mittwoch im Monat um 9 Uhr Hl. Messe
Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen, **Zeitänderung am 20.02./27.03. um 18 Uhr!**

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg
Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

19.03./26.03./02.04. um 7 Uhr Laudes in St. Hubertus Petershagen

19.03. um 18 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindefest zum Patronatsfest in St. Josef Strausberg

21.03. um 16 Uhr Glaubensvortrag - Jüdisches Pascha und christliches Ostern in St. Hubertus Petershagen

27.03. um 19 Uhr Wortgottesdienst der Jugend, anschl. Glaubensabend: "Follow the Chosen - wie eine amerikanische Serie das Evangelium neu übersetzt" in St. Hubertus Petershagen

29.03. um 11 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst

31.03. um 18 Uhr Bußgottesdienst mit auswärtigem Beichtvater in St. Hubertus Petershagen

03.04. um 15 Uhr Feier v. Leiden u. Sterben Jesu, mit Chor, anschließend Beichtgelegenheit in St. Hubertus Petershagen

05.04. um 5 Uhr Osternacht mit Erwachsenentaufen in Kirche St. Hubertus Petershagen

um 11 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

06.04. um 9 Uhr Hl. Messe zum Ostermontag in St. Josef Strausberg

um 11 Uhr Hl. Messe zum Ostermontag in St. Hubertus Petershagen

11.04. ab 9:45 Uhr Seniorenvormittag im Gemeindesaal Petershagen

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.pfarrei-jakobus.de

KULTURKALENDER

17./18.03.	19 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 17) Kneipen-Quiz, Anmeldung unter: skoli-pubquiz@web.de
25.03. 14.30 Uhr	(GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
26.03. 18 Uhr	(Mensa der Grundschule Phg., Mittelstr. 28) öff. Treffen des Bündnisses für Familie
01.04. 10 Uhr	(Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene
04.04. 10 Uhr	(GH) Brettspieletag mit den Märkischen Spielwelten e.V.
05.04. 15-17 Uhr	(Landgasthof zum Mühlenteich, Egg.) Tanzcafé mit Elke Peper, Anmeldung unter: 03341/ 42660
12.04. 18 Uhr	(Petruskirche, Phg.) Frühlingskonzert mit dem Männergesangsverein Flora 1877 e.V.
14./15.04.	19 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 17) Kneipen-Quiz, Anmeldung unter: skoli-pubquiz@web.de
18.04. 19 Uhr	(GH) Benefizkonzert der Big Band der Zollkapelle Berlin zugunsten des Kinderhilfevereins P/E
25.04. 18 Uhr	(Ev. Kirche, Egg.) Frühlingskonzert mit dem Posaunenchor Eggersdorf
25.04. 18 Uhr	(Angerscheune) Handpan-Konzert mit KlangArt Berlin
26.04. 9.30 Uhr	(Angerscheune) Treff zur Radtour beim Sattelfest: Mit dem NABU zu den Quellen des Stienitzsees und über die Langen Dammwiesen, Zielort: Sportpark Strausberg

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

jed. 2. und 3. Di mtl. 10 Uhr	Einzel Schulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter: 03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
31.03. 10 Uhr	Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.)
jeden 2. Do	14 Uhr Spielenachmittag
jeden 2. Fr	13.45 Uhr Singkreis unter Leitung von Gudrun Grötzing
So 14-17 Uhr	geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 20-21.30 Uhr	Tanzproben der Folkdancegruppe
mittwochs 15-19 Uhr	Proben Musikschule MOL
jeden So. 10-11 Uhr	Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

Mo 14-17 Uhr	geöffnet
Di-Do 14-19 Uhr	geöffnet
Fr 15-21 Uhr	geöffnet
jeden Di 16-18 Uhr	Badminton, kleine FAWZ-Halle
jed. Fr. ab 18 Uhr	Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

Mi-So 10-16 Uhr	Hof/Spielplatz geöffnet
Mi-So 10.30 bis 15.30 Uhr	Hofcafé geöffnet Infos zu geschlossenen Veranstaltungen oder Schließzeiten sind am Aushang oder auf der Internetseite www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann



Anradeln in der S5-Region

Am 26. April von 11 bis 16 Uhr lädt die Märkische S5-Region zum **20. Sattelfest** ein. Sternfahrten führen zum Zielort in den Sport- und Erholungspark Strausberg. Um 9.30 Uhr startet an der Angerscheune, Dorfplatz 1 a, eine Tour mit dem NABU. Näheres in Kürze unter www.doppeldorf.de

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

19.03. 19.30 Uhr (GSP)	Gemeindevertretersitzung
23.03. 19.30 Uhr (WS)	Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
24.03. 19.00 Uhr (WS)	Finanzausschuss
25.03. 18.00 Uhr (RE)	Medienrat
25.03. 19.30 Uhr (WS)	Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
26.03. 19.00 Uhr (WS)	Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
14.04. 10.00 Uhr (RE)	Seniorenbeirat
14.04. 19.00 Uhr (WS)	Hauptausschuss
23.04. 19.30 Uhr (GSP)	Gemeindevertretersitzung

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GSP) = Grundschule Am Dorfanger Phg., Mensa
(WS) = Waldsportplatz Petershagen

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

15.03. 14 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus, Flohmarkt für Kindersachen
15.03. 18 Uhr	Fredersdorf, Gutshof Konzert mit der Liedermacherin Paula Linke
17.03. 16.30 Uhr	Bruchmühle, Bürgerhaus, Puppentheater: Casper und die Hexe Wackelzahn
18.03. 14.30 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus, Senioren-Universität
20.03. 16 u. 19 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus, Live- Multivision
20.03. 18 Uhr	Strausberg, Kulturpark, Musik im Park mit dem Fanfarenzug
20.03. 19.30 Uhr	Strausberg, Volkshaus 50 Jahre „Karussell“-Jubiläumstour
21.03. 19 Uhr	Strausberg, Hotel Lakeside Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter. Musik-Comedy-Chanson
21.03. 19 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus, Kammerkonzerte: Gelius-Trio
27.03. 20 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus, Dance Deluxe Vol. II
27./28.03. 12 Uhr	Strausberg, Stadtmuseum, Ostermarkt
28.03. 9 Uhr	Altlandsberg, Schlossgut Frischemarkt (jeweils am letzten Sa. im Monat)
28.03. 20 Uhr	Neuenhagen, Bürgerhaus, 100% Tanzmusik, Standard- und Lateintanzparty
30.03. 17 Uhr	Strausberg, Kulturpark, Musik im Park
02.04. 16 Uhr	Altlandsberg, Schlosskirche Osterkonzert
05./06.04. 10 Uhr	Rüdersdorf, Museumspark Ostern im Park, mit Ostereiersuche, Cross-Golf, Bogenschießen und mehr

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de; per APP: **MeinDodo**

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragter: Timo Kraus, kinder-und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Eva-Maria Henckel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361), Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)

Bündnis für Familie: www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com; buenndnis-familie@vbiib.de

Schiedsstelle: Di, den **14.04.2026**, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Tel.: 0173/531 8024, E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de

Seniorenbeirat:
Öffentliche Sitzungen: 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr im Rathaus Am Markt 8
Sprechzeiten: 2. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr im Rathaus Am Markt 8

E-Mail: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de
Individuelle Terminvereinbarung: Vorsitzende Heike Agsten, Tel.: 0176/46 61 13 717

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 599€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a
Telefon 03341-48286 • www.moebel-mol.de
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

„Wir sind Ihr Wegweiser
im Chaos der Gefühle.
Mit uns nehmen
Sie Abschied,
der dem Leben gerecht
wird.“



Tag & Nacht: 03341/30 45 59

Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.wurtz-bestattungen.de



Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de
- 24 h Rufbereitschaft -

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8,
15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de · Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.000
Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten
uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwählende
Kürzungen vor.
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 16.03.2026
Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

Pflegedienst Beck

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341-449 30 55
pfgedienst-beck.de



Bei uns sind Sie in guten Händen

Das Ortsblatt per Mail

Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail
erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-For-
mat zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mittei-
len. Interessierte wenden sich bitte an doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de.

Tradition seit 1891

**DINTER
TISCHLEREI**

- ◆ Möbelfertigung ◆ Wartung/Service
- ◆ Restaurierung ◆ Sicherheitsnachrüstung
- ◆ Fenster und Türen ◆ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung



Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de